



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn

Bezirkssynode  
Solothurn

# **JAHRESBERICHT**

## **2010**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort zum Jahresbericht 2010</b>	2
<b>Bezirkssynode Solothurn</b>	3
Tätigkeitsbericht 2010	3
Rechnung 2009	4
Rechnung Finanzausgleich 2009 Kanton	5
Rechnung Finanzausgleich 2009 Verband	7
Bestandesrechnung 2009	9
Bausubventionen 2010 definitiv	10
Bausubventionen 2010 offen	11
<b>Regionalpfarramt</b>	12
<b>Kommission für Spezialpfarrämter</b>	12
Untersuchungsgefängnis Olten	12
Therapiezentrum «Im Schache» Deitingen	13
soH Solothurner Spitäl AG, Spitalseelsorge	14
<b>Kirchgemeinden</b>	15
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf	15
Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen	16
Reformierte Kirchgemeinde Wasseramt	16
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach	17
Reformierte Kirchgemeinde Lüsslingen	18
Kirchgemeinde Messen	19
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwil b. Büren	19
Reformierte Kirchgemeinde Solothurn	20
<b>Berichte</b>	21
Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO)	21
Verband evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn	21
Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn	22
Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit	22
Notfallseelsorge (NFS) im Kanton Solothurn	23
Diakonische Kommission «Ökumenische Nothilfe»	24
Verein für Ehe- und Lebensfragen des Kantons Solothurn (VEL)	25
Stiftung Kinderheime Solothurn (SKSO)	25
Bachtelen – Sonderpädagogisches Zentrum für Verhalten und Sprache	26
Fachkommission Religion/Ethik der Mediothek	27
Reformierte Fachstelle Religionspädagogik	27
Kommission Religionsunterricht an den Kantonsschulen	28
Kantonale Unterrichtskommission (UK)	29
Heilpädagogischer Religionsunterricht (hru)	29
Solothurnische Sonntagsschulkommission	30
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Solothurn	31
<b>Kirchgemeinden</b>	
Rechnungsabschlüsse	32
Kirchliche Handlungen	33
<b>Bezirkssynode</b>	
Zusammenarbeit der Kirchen im Kanton Solothurn	34
Mitglieder des Vorstands	35
Synodale der Bezirkssynode	36

## **Vorwort zum Jahresbericht 2010**

### **Zusammenarbeit mit den andern im Kanton Solothurn anerkannten Kirchen**

Die ökumenische Bewegung ist eine Bewegung von Christen, die eine weltweite Einigung und Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Kirchen anstrebt.

Der Beginn der modernen ökumenischen Bewegung ist laut Wikipedia die Weltmissionskonferenz in Edingburgh im Jahre 1910. Bestimmend waren die drei Grundziele:

- Gemeinsam Handeln in der Mission,
- Einheit der Verkündigung von Jesus Christus,
- Gemeinsamer Dienst an der Welt.

Die ökumenische Bewegung wird heute durch den Ökumenischen Rat der Kirchen vertreten, in dem die katholische Kirche aufgrund ihres Selbstverständnisses nicht vertreten ist. Der Rat wurde 1948 gegründet, ihm gehören derzeit 349 Kirchen aus mehr als 120 Ländern an. Der Rat widmet sich den genannten drei Aufgaben. So weit die Angaben aus Wikipedia.

Diesen Text erwähne ich an dieser Stelle gerne als Einleitung zum neuen Abschnitt in unserem Jahresbericht. Auf Seite 34 informieren wir sie über die Zusammenarbeit mit den andern im Kanton Solothurn anerkannten Kirchen. Alle in der Zusammenstellung aufgeführten Themen gehören zum Aufgabengebiet der Bezirkssynode Solothurn. Die einzelnen Blöcke zeigen auf, mit wem in diesen Aufgaben zusammen gearbeitet wird.

Ich hoffe gerne, dass sie als Leser an der aufgezeigten Zusammenarbeit Gefallen finden und dem vorangehenden Text entnehmen können, dass Ökumene kein populistischer Modeschrei ist, sondern schon seit vielen Jahren angestrebt wird.

Werner Sauser  
Präsident der Bezirkssynode



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Bezirkssynode  
Solothurn

## Bezirkssynode Solothurn

### Tätigkeitsbericht 2010

[www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch](http://www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch)

Werner Sauser, Präsident der Bezirkssynode,  
Rechterswil

Die Zusammenarbeit zwischen dem Synodalrat Refbejuso und der Bezirkssynode Solothurn wurde neu organisiert, indem ein Kontaktgremium für die strategische Ebene und eine Konsultationskommission für die Sachebene gebildet wurden. Die Geschäftsordnung für das Kontaktgremium wurde von beiden Seiten genehmigt und es wird bereits danach gelebt. Die Teilrevision der Kirchenordnung erforderte im Punkt «Mitsprache- und Antragsrecht aller Mitarbeitenden» und im Abschnitt «Das Katechetenamt» einige Klärungen und Anpassungen an die Solothurner Gesetzgebung. In verständnisvoller Zusammenarbeit konnten Lösungsvorschläge z. Hd. der Synode erzielt werden.

Zu den Erneuerungswahlen unserer Synodalen gab es nachträglich offene Fragen. In einem Fall wegen Wohnortswechsel aus dem Gebiet der Bezirkssynode und in einem andern Fall wegen unklarer Rücktrittserklärung. Aus dem zweiten Fall resultiert eine Vakanz für das Jahr 2011.

Im Zusammenhang mit der Charta Oecumenica führten die 10 im Kanton Solothurn aktiven christlichen Kirchen am Pfingstsonntag einen ökumenischen Gottesdienst durch. Als Anerkennung der in der Charta enthaltenen Verpflichtungen wurde diese von allen Kirchenvertretern unterzeichnet.

Unsere Kommission «Öffentlichkeitsarbeit» leistete mit der Schaffung einer eigenen Homepage ausgezeichnete Arbeit. Damit wurden auch direkte Verbindungen zu Refbejuso und zur ev.-ref. Kirche Kanton Solothurn hergestellt. Auch die erstmalige alleinige Teilnahme an der Herbstausstellung in Solothurn stellte hohe Anforderungen.

Im September wurde der Pfarrverein für das Gebiet der Bezirkssynode Solothurn gegründet. Der Vereinspräsident Pfr. Stephan Hagenow wird künftig an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Das Archiv der BS wird ab 1.1.2011 von Frau Gertrud Schifferle-Bächtold geführt. Der Archivraum befindet sich in der Ref. Kirche in Langendorf.

Die Ausbildung von Katechetinnen in den Kantonen AG, BE, BL, BS, FR und der Zentralschweiz wird auch von uns anerkannt.

Der Vorstand der BS bearbeitete in 5 Vorstandssitzungen die laufenden Geschäfte und die Vorbereitung der zwei Delegiertenversammlungen. Ich danke den Vorstandsmitgliedern für die aufgeschlossene und loyale Zusammenarbeit. Unseren Synodalen in Refbejuso danke ich für den engagierten Einsatz zum Wohle der Gesamtkirche und der Bezirkssynode.

## REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN

### Rechnung 2009

	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
<b>Einnahmen</b>			
01. Beitrag BS Finanzausgleich	15'000.00	15'000.00	15'000.00
02. Zins auf Bankkonto	77.22	0.00	136.79
03. Verschiedenes	0.00	100.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>15'077.22</b>	<b>15'100.00</b>	<b>15'136.79</b>

<b>Ausgaben</b>			
01. Regionalpfarramt	6'500.00	7'000.00	6'500.00
02. Beitrag Arbeitsgruppe Christ und Welt	500.00	500.00	500.00
03. Beitrag Sonntagschulkommission	500.00	500.00	500.00
04. Kredit Vorstand Bezirkssynode	2'750.00	2'000.00	2'610.00
05. Verwaltungskosten	1'171.40	3'000.00	2'306.10
<b>TOTAL</b>	<b>11'421.40</b>	<b>13'000.00</b>	<b>12'416.10</b>

### Zusammenfassung

Total Einnahmen	15'077.22	15'100.00	15'136.79
Total Ausgaben	11'421.40	13'000.00	12'416.10
<b>Einnahmen/Ausgabenüberschuss</b>	<b>3'655.82</b>	<b>2'100.00</b>	<b>2'720.69</b>

## BILANZ

### Aktiven

Verrechnungssteuer	27.03
Crédit Suisse Konto .0	3'366.24
Crédit Suisse Konto .1	8'593.89
<b>Total Aktiven</b>	<b>11'987.16</b>

### Passiven

Eigenkapital	11'687.16
<b>Total Passiven</b>	<b>11'687.16</b>

---

### Revisorenbericht 2009

Auftragsgemäss haben wir als Revisoren der Bezirkssynode Solothurn die per 31.12.2009 abgeschlossene Jahresrechnung der Bezirkssynode Solothurn geprüft.

Bei Einnahmen in der Höhe von Fr. 15'077.22 und Ausgaben in der Höhe von Fr. 11'421.40 entstand ein Einnahmenüberschuss von Fr. 3'655.82.

Das Vermögen per 31.12.2009 hat sich um den Betrag von Fr. 3'655.82 auf Fr. 11'687.16 erhöht. Die Buchungen haben wir anhand der vorgelegten Belege und Auszüge geprüft und als richtig befunden. Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die sauber und übersichtlich geführte Rechnung zu genehmigen und dem Verwalter, Herr Ruedi Köhli, unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit, Décharge zu erteilen.

Die Revisoren: Serge Gut und Kurt Zaugg

Grenchen, 11. März 2010 rk

REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN

Rechnung Finanzausgleich 2009

	Verband		Gesamtkantonale Aufgaben	
	Rechnung 2009	Rechnung 2009 Mitglieder 39'704 56.10 %	Budget 2009 Mitglieder 39'704 56.10 %	Rechnung 2008 Mitglieder 40'143 56.22 %
<b>AUFWAND</b>	921'294.75	516'846.35	541'240.00	461'041.35
<b>30 Verwaltungsaufwand</b>	26'303.07	14'756.00	19'350.00	19'500.20
<b>300 Behörden, Kommissionen, Verwaltungskosten</b>				
<b>300.1 Behörden, Kommissionen</b>				
Kantonale Sitzungsgelder	12'817.70	7'190.70	8'420.00	8'528.75
Kommission Religionsunterricht Kantonsschulen (41 %)	2'460.00	1'380.05	1'680.00	3'373.20
Unterrichtskommission	4'790.80	2'687.65	5'050.00	3'675.70
	<b>20'068.50</b>	<b>11'258.40</b>	<b>15'150.00</b>	<b>15'577.65</b>
<b>300.2 Verwaltungskosten</b>				
Verwaltung, Verbandsrat	6'234.57	3'497.60	4'200.00	3'922.55
<b>36 Beiträge</b>	894'991.68	502'090.35	521'890.00	441'541.15
<b>362 Beiträge an Kirchgemeinden</b>				
Pensionskasse	66'029.60	37'042.60	28'050.00	12'612.50
	<b>66'029.60</b>	<b>37'042.60</b>	<b>28'050.00</b>	<b>12'612.50</b>
<b>363 Beitrag an Arbeitsstellen</b>				
Gehörlosenseelsorge	22'586.80	12'671.20	12'900.00	7'015.60
Kantonale Sonntagsschule	51'000.00	28'611.00	28'610.00	28'672.20
Fachstelle Unterricht	219'895.35	123'361.30	123'980.00	115'500.20
Koordinationsstelle Heilpäd. Religionsunterricht (41 %)	18'566.05	10'415.55	9'540.00	10'556.65
Projekt 2-Säulen-Modell (41 %)	10'510.30	5'896.30	4'600.00	0.00
Medienberatungsstelle (41 %)	21'412.00	12'012.15	16'720.00	8'944.60
Ökumenische Spitalseelsorge (27 %)	311'283.00	174'629.75	175'710.00	160'620.55
Re-Ba-So (41 %)	6'150.00	3'450.15	11'220.00	0.00
Ökumenische Nothilfe (41 %)	4'920.00	2'760.10	0.00	0.00
	<b>666'323.50</b>	<b>373'807.50</b>	<b>383'280.00</b>	<b>331'309.80</b>
<b>364 Beiträge an private Institutionen</b>				
Verein Ehe- und Lebensberatung VEL	101'000.00	56'661.00	56'660.00	56'782.20
Katechetinnentag	2'125.00	1'192.15	1'680.00	1'190.95
Kinderheim Bachtelen Grenchen	40'000.00	22'440.00	22'440.00	22'488.00
Oekumera (Radio 32)	10'080.00	5'654.85	5'660.00	5'666.95
diverse Beiträge unter Fr. 1'000.-	2'250.00	1'262.25	1'680.00	1'264.95
Einmalbeitrag Christl. Polizeivereinigung Schweiz	994.23	557.75	11'220.00	1'686.60
SIKO (41 %) (Nacht der Lichter/IFOK/Protokolle)	6'189.35	3'472.25	11'220.00	8'539.20
	<b>162'638.58</b>	<b>91'240.25</b>	<b>110'560.00</b>	<b>97'618.85</b>

	Verband		Gesamtkantonale Aufgaben	
	Rechnung 2009	Rechnung 2009 Mitglieder 39'704 56.10 %	Budget 2009 Mitglieder 39'704 56.10 %	Rechnung 2008 Mitglieder 40'143 56.22 %
<b>ERTRAG</b>	2'270'219.35	1'269'946.55	1'070'950.00	1'601'914.05
<b>42 Vermögenserträge</b>	807.95	453.25	560.00	938.50
<b>420 Bank- und Postcheckzinsen</b>				
Bankzinsen	807.95	453.25	560.00	938.50
	<b>807.95</b>	<b>453.25</b>	<b>560.00</b>	<b>938.50</b>
<b>46 Beiträge</b>	2'269'411.40	1'269'493.30	1'070'390.00	1'600'975.55
<b>461 Kanton</b>				
Finanzausgleich	2'254'911.40	1'265'005.30	1'065'900.00	1'596'477.95
Beitrag an UG-Olten	6'500.00	0.00	0.00	0.00
Staatsbeitrag	8'000.00	4'488.00	4'490.00	4'497.60
	<b>2'269'411.40</b>	<b>1'269'493.30</b>	<b>1'070'390.00</b>	<b>1'600'975.55</b>
<b>Total Aufwand gesamtkantonal Aufgaben</b>	<b>921'294.75</b>	<b>516'846.35</b>	<b>541'240.00</b>	<b>461'041.35</b>
<b>Total Ertrag gesamtkantonale Einnahmen</b>	<b>2'270'219.35</b>	<b>1'269'946.55</b>	<b>1'070'950.00</b>	<b>1'601'914.05</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1'348'924.60</b>	<b>753'100.20</b>	<b>529'710.00</b>	<b>1'140'872.70</b>

### Bericht über die Rechnung des Finanzausgleichs 2009

Die Rechnungsprüfungskommission des Verbandes der evang.-ref. Synoden Kt. SO hat die auf den 31.12.2009 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen ab. Der Überschuss aus dem Finanzausgleich nach Abzug aller kantonalen Leistungen wird gemäss Seelenzahl auf die beiden Kirchen, Kirche Kanton Solothurn und bezirkssynode Solothurn aufgeteilt.

Der Verband verfügt über kein Eigenkapital.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Vorstand die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren: Kurt Zaugg, Max Moosbrugger, Oswald Löffel

Bettlach, 2. März 2010

# REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN

## Rechnung Finanzausgleich 2009

### Synode interne Aufgaben

<b>Rechnung 2009 Mitglieder 39704 56.10 %</b>	<b>Budget 2009 Mitglieder 39704 56.10 %</b>	<b>Rechnung 2008 Mitglieder 40143 56.22 %</b>
---	---	---

<b>AUFWAND</b>	462'933.52	555'300.00	660'215.54
<b>30 Verwaltungsaufwand</b>	83'725.40	66'000.00	46'925.35
<b>300 Behörden, Kommissionen, Verwaltungskosten</b>			
<b>300.1 Behörden, Kommissionen</b> Kommission Spezialpfarrämter	668.60	2'000.00	2'118.60
	<b>668.60</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'118.60</b>
<b>300.2 Verwaltungskosten</b>			
Verwaltung	28'437.15	25'500.00	26'694.80
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	36'194.25	20'000.00	0.00
Jahresbericht	3'425.40	3'500.00	3'111.95
Beitrag an Bezirkssynode Kasse	15'000.00	15'000.00	15'000.00
	<b>83'056.80</b>	<b>64'000.00</b>	<b>44'806.75</b>
<b>36 Beiträge</b>	<b>379'208.12</b>	<b>489'300.00</b>	<b>613'290.19</b>
<b>362 Beiträge an Kirchgemeinden</b> Bausubventionen (1/3 des Finanzausgleichs)	241'923.05	355'300.00	500'855.70
<b>363 Beitrag an Arbeitsstellen</b> Welschegemeinde	38'283.80	40'000.00	35'502.10
Seelsorge Anstalt Schachen	31'402.65	29'000.00	32'692.34
Seelsorge Anstalt Oberschöngrün	30'764.25	30'000.00	31'590.05
RU in kantonalen Heimen	12'982.70	5'000.00	4'300.00
	<b>113'433.40</b>	<b>104'000.00</b>	<b>104'084.49</b>
<b>364 Beiträge an private Institutionen</b>			
Bezirks-Kirchentag	22'351.67	25'000.00	0.00
HESO	0.00	0.00	0.00
Diverse Beiträge (liberale fraktion)	1'500.00	5'000.00	8'350.00
	<b>23'851.67</b>	<b>30'000.00</b>	<b>8'350.00</b>

<b>ERTRAG</b>	<b>783'677.28</b>	<b>559'210.00</b>	<b>782'814.80</b>
<b>42 Vermögenserträge</b>	17'077.08	16'000.00	15'684.85
<b>420 Bank- und Postcheckzinsen</b>			
Bankzinsen	17'077.08	16'000.00	15'684.85
	<b>17'077.08</b>	<b>16'000.00</b>	<b>15'684.85</b>
<b>46 Beiträge</b>	<b>766'600.20</b>	<b>543'210.00</b>	<b>767'129.95</b>
<b>461 Kanton</b>			
Ertragsüberschuss aus Verbandsrechnung	753'100.20	529'710.00	753'629.95
Beitrag an Schachen und Schöngrün	13'500.00	13'500.00	13'500.00
	<b>766'600.20</b>	<b>543'210.00</b>	<b>767'129.95</b>
<b>Total Aufwand Synode interne Aufgaben</b>	<b>462'933.52</b>	<b>555'300.00</b>	<b>660'215.54</b>
<b>Total Ertrag Synode interne Aufgaben</b>	<b>783'677.28</b>	<b>559'210.00</b>	<b>782'814.80</b>
<b>Ertragsüberschuss/ -Aufwandüberschuss</b>	<b>320'743.76</b>	<b>3'910.00</b>	<b>122'599.26</b>

#### Bericht über die Rechnung des Finanzausgleichs 2009

Die Rechnungsprüfungskommission der Bezirkssynode Solothurn hat die auf den 31.12.2009 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 320'743.76 ab. Das Eigenkapital beläuft sich auf Fr. 2'706'337.11.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Vorstand die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren: Kurt Zaugg, Roland Moser

Bettlach, 24. Februar 2010

# REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN

## Bestandesrechnung 2009

<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1'215'730.81</b>	<b>471'456.54</b>
1000.00	Kasse	2'346.50	500.00
1002.00	UBS, Kto. 344488.02D	1'213'384.31	470'956.54
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>686'393.10</b>	<b>282'761.01</b>
1013.00	Kontokorrent Verband («Kontokorrent Bezirkssynode»)	-12'745.25	29'639.76
1013.01	Kontokorrent Verband («Anteil Bezirkssynode»)	694'015.60	240'872.70
1015.00	Eidg. Steuerverwaltung	5'122.75	12'248.55
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>2'079'212.25</b>	<b>2'978'842.25</b>
1020.01	Festgeldkonto	1'500'000.00	2'400'000.00
1020.02	Termingeldkonto	241'655.00	241'285.00
1022.00	Darlehen an Verband (Anteil Betriebskapital)	337'557.25	337'557.25
<b>103</b>	<b>Trans. Aktiven</b>	<b>11'083.00</b>	<b>6'787.90</b>
1030.00	Trans. Aktiven	11'083.00	6'787.90
<b>10</b>	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>3'992'419.16</b>	<b>3'739'847.70</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>3'992'419.16</b>	<b>3'739'847.70</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>280'860.00</b>	<b>459'987.40</b>
2000.00	Kreditoren	0.00	0.00
2003.04	zugesicherte Subventionen 2004	9'030.00	9'030.00
2003.05	zugesicherte Subventionen 2005	0.00	7'760.00
2003.06	zugesicherte Subventionen 2006	14'955.00	215'655.00
2003.07	zugesicherte Subventionen 2007	3'120.00	87'711.00
2003.08	zugesicherte Subventionen 2008	73'145.00	139'831.40
2003.09	zugesicherte Subventionen 2009	180'610.00	-
2095.00	Durchgangskonto	0.00	0.00
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>950'000.00</b>	<b>880'000.00</b>
2040.00	Rückstellungen	950'000.00	880'000.00
<b>205</b>	<b>Trans. Passiven</b>	<b>55'222.05</b>	<b>14'266.95</b>
2050.00	Trans. Passiven	55'222.05	14'266.95
<b>20</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'286'082.05</b>	<b>1'354'254.35</b>
<b>239</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>2'706'337.11</b>	<b>2'385'593.35</b>
2390.00	Eigenkapital	2'706'337.11	2'385'593.35
<b>23</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'706'337.11</b>	<b>2'385'593.35</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>3'992'419.16</b>	<b>3'739'847.70</b>

**REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN**

**Definitive Abrechnung der Bausubventionen im Jahre 2010**

		Zuge- sichert	Prov. Kosten	Def. Kosten	Satz	Sub- vention
			Fr.	Fr.	%	Fr.
<b>Wasseramt</b>	Pfarrhaus Subingen Ersatz Fenster/ Jalousien	2008	80'000.00	78'382.30	13.70 %	10'738.35
	Bestuhlung Kirche Luterbach	2008	85'000.00	87'408.05	13.70 %	11'974.90
	Heizung Kirche Kriegstetten	2008	197'000.00	188'192.70	13.70 %	25'782.40
	Sanierung Glockenstuhl Kirche Zuchwil	2009	40'000.00	44'714.40	17.00 %	7'601.45
	Sanierung Glockenstuhl Kirche Derendingen	2009	33'000.00	33'285.65	17.00 %	5'658.55
	Verwaltungsgebäude	2009	790'000.00	790'000.00	17.00 %	100'000.00
	Dach-Fassadensan. Pfarrhaus Derendingen	2009	140'000.00	140'169.15	17.00 %	23'828.75
<b>Solothurn</b>	Sickerleitung Ost Kirche Langendorf	2008	50'000.00	20'358.80	6.40 %	1'302.95
	Sanierung Fenster Nordseite Kirche Langendorf	2008	35'000.00	35'181.30	6.40 %	2'251.60
	Erneuerung WC-Anlage Kirche Bellach	2008	35'000.00	49'905.20	6.40 %	3'193.95
<b>Grenchen- Bettlach</b>	Orgelrevision Markus Kirche Bettlach	2009	60'000.00	61'654.90	6.80 %	4'192.55
<b>Aetingen- Mühledorf</b>	Umbau Pfarrstöckli in Verwaltungsraum	2009	70'000.00	68'089.40	18.50 %	12'596.55
	Glockensanierung Mühledorf	2009	23'000.00	18'028.90	18.50 %	3'335.35
			<b>1'638'000.00</b>	<b>1'615'370.75</b>		<b>212'457.35</b>

## REFORMIERTE BEZIRKSSYNODE SOLOTHURN

### Offene Subventionsgesuche per 31.12.2009

		Kosten	Satz	Subvention
<b>Offene Gesuche 2004</b>				
Solothurn	Dachsanierung KGH	105'000.00	8.60 %	9'030.00
<b>Offene Gesuche 2004</b>				<b>9'030.00</b>
<b>Offene Gesuche 2006</b>				
Derendingen	Kirche Derendingen Innen-Aussensan.	90'000.00	13.10 %	11'790.00
Solothurn	Kirche Langendorf Ersatz Ventilator	33'332.00	9.50 %	3'165.00
<b>Offene Gesuche 2006</b>				<b>14'955.00</b>
<b>Offene Gesuche 2007</b>				
Solothurn	PFH Bourbakistrasse Fassade/Umgebung	40'000.00	7.80 %	3'120.00
<b>Offene Gesuche 2007</b>				<b>3'120.00</b>
<b>Offene Gesuche 2008</b>				
Messen	Glockenstuhl Kirche Balm	21'910.00	13.70 %	3'001.00
Wasseramt	Sanierung PFH Derendingen	150'000.00	13.70 %	20'550.00
<b>Offene Gesuche 2008</b>				<b>23'551.00</b>
<b>Offene Gesuche 2009</b>				
Biberist- Gerlafingen	Parkplatzerweiterung Kirche Biberist- Gerlafingen	80'000.00	11.50 %	9'200.00
<b>Offene Gesuche 2009</b>				<b>9'200.00</b>
<b>Neue Gesuche 2010</b>				
Lüsslingen	Kirche Lüterkofen Vorhänge	8'100.00	5.00 %	405.00
Wasseramt	Sanierung Beschallungsanlage Kirche Zuchwil	36'000.00	17.70 %	6'372.00
	Sanierung/Isolation Fasse Kirche Zuchwil	265'000.00	17.70 %	46'905.00
	Dachsanierung Pfarrhaus Subingen	45'000.00	17.70 %	7'965.00
	Umbau IV-WC Kirche Derendingen	30'000.00	17.70 %	5'310.00
	Isolation Decke Kirchenraum Derendingen	75'000.00	17.70 %	13'275.00
Grenchen- Bettlach	EDV-Anlage Pfarrämter – Verwaltung	45'000.00	7.80 %	3'510.00
	Geräteschuppen	42'000.00	7.80 %	3'276.00
	Ersatzlautsprecher Zwinglikirche	45'000.00	7.80 %	3'510.00
Solothurn	Gesamtsanierung Pfarrhaus Langendorf	505'000.00	10.30 %	52'015.00
	Dach-Fassadensanierung Pfarrhaus Selzach	130'000.00	10.30 %	13'390.00
<b>Neue Gesuche 2010</b>		<b>1'226'100.00</b>		<b>155'933.00</b>
<b>Total Offene Gesuche 2010</b>				<b>215'789.00</b>

## Regionalpfarramt

Hedi Inniger-Schnider, Grenchen,  
hedi.inniger@bluewin.ch

Das Jahr 2010 war wiederum geprägt von der Organisation von Ferienstellvertretungen für Sonntagsgottesdienste, sowie Wochendienst-Pikett.

Organisiert wurden

- 23 Gottesdienste mit oder ohne Taufe,
- 4 Wochendienst-Pikette
- 1 Vermittlung für eine Verweserstelle organisiert

Es gab Anfragen von stellensuchenden Pfarrerinnen und Pfarrern

- 10 in hochdeutscher Sprache
- 2 in schweizerdeutsch

Im weiteren gab es

- 8 Anfragen für diverse Auskünfte

Es ist mir immer ein grosses Anliegen, dass ich alle gewünschten Stellvertretungen in- nert nützlicher Frist abdecken kann. Das war nur möglich weil mir die gewünschten Daten frühzeitig von Ihnen bekannt gegeben wurden. Dafür danke ich allen sehr.

## Kommission für Spezialpfarrämter der Bezirkssynode Solothurn

Ernst Zürcher, Präsident der Kommission,  
Biberist, zuercher.ernst@bluewin.ch

An drei Sitzungen haben wir mit den Seel- sorgenden über ihre Tätigkeit und Fragen gesprochen und auch um Lösungen für die Zukunft gesucht.

Dass die Arbeit unserer Gefängnisseel- sorgerInnen wahrgenommen und auch sehr geschätzt wird, durfte ich auch mit grosser Freude an einem Treffen mit dem neuen Gefängnisdirektor und dem neuen Leiter des Amtes für Strafvollzug hören.

Mit diesen Herren sind wir weiter im Kontakt betreffend Zeit, Raum und Finanzen für die Seelsorge im Strafvollzug im Kanton Solothurn und in der geplanten neuen Strafvollzugsanstalt im Schache.

## Untersuchungsgefängnis Olten

Jürg Kägi, Gefängnisseelsorger, Gerlafingen

Mehr als andere Jahre war 2010 geprägt von einigen sehr regelmässigen «Stammkunden», die fast jede Woche zum Seelsorgegespräch kamen. Dies waren zwei Afrikaner und ein Schweizer, gegen Ende des Berichtsjahres ausserdem ein weiterer Afrikaner, der einen Deutschkurs begann und ihn mit grossem Fleiss – nebst seiner Zellenarbeit – bewältigte. So wurde ich als Seelsorger auch noch zum Lehrer und lernte so manche Tücke unserer Sprache «von aussen» kennen.

Eine weitere, sehr berührende Begegnung war die mit einem gerade knapp erwachsenen ehemaligen Religionsschüler aus meinem Dorf. Normalerweise kenne ich die Insassen vor der ersten Begegnung überhaupt nicht – von regelmässig wiederkehrenden Insassen einmal abgesehen – aber in diesem Fall hatte ich mit ihm bereits eine gemeinsame Geschichte und kannte seine Familie. Diese suchte ich in der Folge auf, was sie sehr schätzte.

Die beiden Beispiele von Unterricht und Familienkontakt zeigen gut, was Seelsorge ist: ein Dazwischenstehen. Manchmal eher als Puffer, dann wieder als Brücke, gelegentlich auch als Drehscheibe. Zwischen Innen und Aussen, zwischen Behörden und Familie, zwischen Kulturen, zwischen Sprachen.

Auch zwischen Himmel und Erde, ganz pries- terlich: Manchmal wünscht jemand das Gebet oder eine heilige Schrift, oder man geht zum

Gottesdienst zu Karfreitag/Ostern oder zu Weihnachten. Diese Feiern gestalte ich jeweils zusammen mit meiner katholischen Kollegin Brigitte Dudle. Auch 2010 kamen wieder fast alle Insassen, was für die Verwaltung immer eine Herausforderung darstellt. Weil die Insassen nicht beliebig zusammengeführt werden können, feiern wir dann eben im dreifachen «Schichtbetrieb», und zwar so, dass die Teilnehmenden auch zu Wort kommen. So wird Gottesdienst-Feiern spannend!

2010 bin ich im Rahmen meines Gemeindepfarramts, das ich in Gerlafingen ausübe, in den Genuss eines Studienurlaubs gekommen. Dank dem Entgegenkommen meiner Arbeitgeberin und meiner Kolleginnen konnte ich diese Auszeit auf meine Gefängnistätigkeit ausdehnen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Auf das Inserat, das ich vor einem Jahr hier aufgesetzt hatte, meldeten sich erst ganz spät einige Personen und brachten Bücher. Gerne nehme ich weitere entgegen, am liebsten in den Sprachen, die am meisten gebraucht werden.

**Wer kann fremdsprachige Bücher und Bildbände abgeben?** Vorzugsweise Albanisch, Serbisch, Türkisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Arabisch.  
**Rufen Sie mich an: J. Kägi, 032 675 65 43**

Der Studienurlaub hat gezeigt, dass es gut ist, wenn die Seelsorgenden einander kennen und einander bei Bedarf aushelfen. Seit einigen Jahren führen wir regelmässig Gespräche, wie wir die Organisation der Gefängnisseelsorge optimieren können. Fürs Erste sind wir froh, dass wir pragmatische Lösungen suchen und auch finden können.

### **Therapiezentrum «Im Schache» Deitingen**

Johanna Hooijsma Winzeler,  
Gefängnisseelsorgerin

«Die Seelsorge schafft im Gefängnis Freiraum für die Insassen. Die Gespräche dienen nicht einem Vollzugszweck, finden nicht Niederschlag in Führungs- und Therapieberichten für Gerichte und die einweisenden Behörden und beeinflussen nicht die bedingte Entlassung oder die Aufhebung oder Fortführung einer Massnahme. *Es ist erstaunlich, wie bewusst die Insassen sich dieses Umstandes sind, sie wissen, dass sie in der Seelsorge frei über ihre Sorgen und Ängste sprechen können*» (Samuel

Buser, Psychotherapie und Seelsorge im Strafvollzug, Bern 2007)  
Dieser Bemerkung meines Kollegen, mit dem ich mich regelmässig in einer Interventionsgruppe treffe um Erfahrungen auszutauschen und uns gegenseitig zu unterstützen, kann ich nur bestätigen.  
Seit Beginn meiner Tätigkeit im Schache erstaunt mich das grosse Bedürfnis, das wöchentliche Angebot der Seelsorge zu nutzen. Von den durchschnittlich 30 Insassen kommen mehr als die Hälfte regelmässig in die Seelsorgestunde. Nebst den auf dem Wochenplan eingeteilten Seelsorgegesprächen schätze ich sehr den Raum, den die Vollzugsleitung, Mitarbeitende und BetreuerInnen der Wohngruppen im Schache gewährleisten für spontane Gespräche und Begegnungen. Oftmals werde ich in den Arbeitspausen auf dem Innenhof, nach Feierabend beim Besuch der Wohngruppen, beim gemeinsamen Znacht oder bei Theaterproben mit dem Lehrer Herr Mani angesprochen. Diese niederschwellige Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen und sich Alltagsprobleme «von der Seele» zu reden, ist nicht zu unterschätzen.

*Ein Täter ist mehr als sein Delikt:* Für manche, besonders im langjährigen Massnahmenvollzug, stellt das Warten auf das Gutachten, und vor allem die Unsicherheit, ob und wann von Seiten der einweisenden Behörde oder Fachkommission ein (positiver) Entscheid eintrifft, wie auch der soziale Druck – «einmal Täter, immer ein Täter» – eine grosse Belastung dar. «Wissen Sie, Frau Hooijsma, hier ist jeden Tag alles gleich. Ich sehe für mich keine Perspektive». Ich höre zu, stelle Fragen, gehe auf die Suche nach dem «Mehr» und manchmal finden wir gemeinsam, das nicht alles gleich geblieben ist: Ein winziges Stückchen neu entdeckter Selbstwert, das Kraft gibt Eigenverantwortung im harten Gefängnis-Alltag zu übernehmen. So meinte einer: «Ich habe einen langen Weg zurückgelegt um dorthin zu kommen, wo ich jetzt stehe. Jetzt bin ich soweit, dass ich meine Seele öffnen kann».

Zusätzlich möchte ich vermehrt Gottesdienstanlässe und Andachten zu den kirchlichen Feiertagen, einen Gruppenanlass zu biblischen oder religiösen Themen, wie z. B. Fragen zum Gottesbild, Schuld oder Umgang mit dem Bösen, wie auch Angebote für das Gefängnispersonal aufnehmen. Der Bezirkssynode Solothurn danke ich ganz herzlich für die 10 % zusätzlichen Stellenprozente, die sie für die Seelsorge im Schache bewilligt hat.

## Spitalseelsorge in ökumenischer Ausrichtung

Christian Grossen, Spitalseelsorger, Olten und Daniel Kyburz, Spitalseelsorger, Solothurn

Am Ende des Berichtsjahrs arbeiteten in der Seelsorge im Bürgerspital (plus Grenchen) Daniel Kyburz 80 %, Susanne Kühlhorn 70 % und Livia Karpati 80 %. Im Kantonsspital Olten waren es Nikola Kostadinov 100 %, Irene Muster 70 % und Christian Grossen 40 %, welcher zusätzlich im Spital Dornach 30 % wirkte; In den psychiatrischen Diensten arbeiteten Sibylle Kicherer 40 %, Brigitte Dudle 30 % und Claudia Leutschaft 60 %.

Die priesterlichen Dienste und die Eucharistiefeiern werden in Olten vom Kapuzinerkloster und im Bürgerspital von Kuno Eggenschwiler und verschiedenen Priestern der Umgebung übernommen.

Folgende personelle Änderungen gab es im Jahre 2010: Auf Ende Juni verliess uns Frau Maria Fuchs Keller. Sie war im Bürgerspital und in den psychiatrischen Diensten als Seelsorgerin tätig. Mit einer befristeten Anstellung übernahm Frau Claudia Leutschaft die Arbeit in den psychiatrischen Diensten, ergänzt mit einem Pensum im Pikettdienst des Bürgerspitals. Da mit der absehbaren Pensionierung von N. Kostadinov und den Standortentscheiden der soH in den nächsten zwei Jahren teamrelevante Faktoren auf uns zu kommen, macht es Sinn, für diese Zeit beweglich zu bleiben. Wir hoffen, dass in zwei Jahren Klarheit herrscht, wo wie viel Seelsorgestellen nötig sein werden. Mit der Pensionierung von Peter de Madalena musste das Aktuariat neu besetzt werden. Gerne haben wir Frau Sabine Vögeli aus dem Sekretariat der Pflegedienstleitung für diese Aufgabe gewonnen.

Das dritte Jahr der Seelsorge in ökumenischer Ausrichtung darf als Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Durch die regelmässigen Gespräche mit der Bereichsleitung, dem Präsidenten des Führungsgremiums H.-J. Brunner, mit dem externen Coaching des Bereichsleiters, mit der Klärung der strategischen und operativen Aufgaben im Führungsseminar vom 8.11.11 und den Beschlüssen des Führungsgremiums vom 13.12.11 sowie der abschliessenden Definition des Wahlverfahrens, konnte

sehr viel Sand aus dem Getriebe genommen werden. Wir sind überzeugt, dass unsere Organisation auf dieser Basis kommende Aufgaben professionell lösen kann.

Die Stellung der Bereichsleitung hat sich grundlegend verändert. Im Jahre 2008 starteten wir mit einer Leitung als «Primus inter Pares». Die wesentlichen Differenzierungen zwischen strategischer und operativer Verantwortung fehlten und führten zu Schwierigkeiten. Heute haben wir eine klare Trennung mit vielen neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die Bereichsleitung.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Grundlagen für den Mitarbeitergesprächsbogen, das Reglement für Weiterbildungen, Coaching, Supervisionen und die Verantwortung für die Zeitwirtschaft (Polypoint) angepasst. Der Bereichsleiter, Christian Grossen, wurde vom Führungsgremium bis Ende 2012 gewählt. Sein Stellvertreter, Daniel Kyburz, der von ihm gewählt wurde, nimmt neu mit beratender Stimme Einsitz ins Führungsgremium. Gegenüber dem Seelsorgeteam übernimmt der Bereichsleiter eine klare Führungsrolle.

In allen Spitälern liegt die neugestaltete Informationsbroschüre «Seelsorge – wir sind für sie da» auf. Die vierseitige Schrift informiert über die Seelsorge, regt zu Gedanken an, macht Mut mit dichten Texten. Die von Roman Gandio gestalteten Bilder, sind eine optische Erholung.

An dieser Stelle sei auch allen freiwilligen Mitarbeitenden ganz herzlich gedankt. Insbesondere der Gottesdienstgruppe im Bürgerspital, den BettenschieberInnen und Kommunionhelferinnen im Kantonsspital Olten. Sie tun ihre Arbeit und ihren Dienst einfach aus Freude an der Arbeit. Danken möchten wir auch Hans-Jörg, Brunner, dem Präsidenten des Führungsgremiums, der sich im vergangenen Jahr sehr für die Verbesserung der Strukturen eingesetzt hat.

## Kirchgemeinden



### Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf

[www.aetingen-muehledorf.ch](http://www.aetingen-muehledorf.ch)

Aetigkofen, Aetingen-Brittern, Brügglen, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Mühledorf, Tscheppach, Unterramsen

Kirchgemeindepräsidentin: Ursula Zimmermann-Nenniger, Küttigkofen

Verwaltung: Monika Moser-Burkolter, [verwaltung@aetingen-muehledorf.ch](mailto:verwaltung@aetingen-muehledorf.ch)

Pfarrer: Urs Sommer

Infolge Demissionen in der Baukommission waren wir bestrebt, versierte Leute für diese nicht einfache Aufgabe zu finden. Ist es doch eine grosse Verantwortung, die altherwürdigen Gebäulichkeiten «gesund» zu erhalten. Weiter gab uns Pfr. Urs Sommer seine Demission auf Ende Juni 2011 bekannt. Er wird die Gesamtleitung und die theologische Leitung des Bibelheims Männedorf übernehmen.

Mit dem Schuljahr 2010/2011 begann, bedingt durch die Schulzusammenlegung für den Religionsunterricht im ganzen Bucheggberg, eine grundlegende Neuerung: Die religiöse Bildung wird auf zwei Säulen aufgebaut, auf einer ökumenischen und einer konfessionellen. An den Schulen wird der Religionsunterricht durchgehend ökumenisch erteilt und neu durch eine «RU-Leitung» geführt. Der konfessionelle Unterricht fällt ganz in die Aufgaben der Kirchgemeinden und dient dem Bezug der Schüler zur eigenen Kirchgemeinde und Kirche. Unsere Kirchgemeinde bildet die Leitkirchgemeinde des «RU-Bucheggbergs» und ist dadurch zuständig für die Rechnungsführung des Religionsunterrichts und die Anstellung der

«RU-Leitung» sowie der Religionslehrkräfte. Alles konnte vertraglich mit den übrigen Kirchgemeinden des Bezirks geregelt werden.

Leider mussten wir mangels Interesse unsere Sonntagsschule aufheben.

Mitte September reisten 31 Personen in die Seniorenferienwoche nach Bönigen. Pfr. Urs Sommer begleitete die Frauen und Männer zum letzten Mal durch diese beliebte Woche, welche übrigens bereits zum zwanzigsten Mal angeboten wurde.

Weitere Aktivitäten: Ein motivierter «Ad-hoc-Chor» umrahmte zwei Gottesdienste, die Senioren-Weihnachtsfeier sowie die -Nachmittage wurden rege besucht und die Bibel-Gruppe findet ebenfalls stets Interessierte. Auch eine Handarbeitsgruppe war fleissig am Werken, so dass der traditionelle Basar wiederum anfangs November durchgeführt werden konnte. Der Erlös kam verschiedenen Hilfswerken zu Gute.

Erwähnenswert ist noch das Ergebnis der Kirchgemeindepräsidentienkonferenz der «Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn» zum Thema «Gottesdienst». Die oft zu spärlich besuchten Gottesdienste zwingen uns alle zum Nachdenken. Folgende Impulse wurden abgegeben: Gottesdienst- und Gemeindeentwicklung müssen aufeinander bezogen sein. Jede Kirchgemeinde muss eine eigene Strategie entwickeln. Eine zeitgemässe Auslegung des Evangeliums ist von grosser Wichtigkeit, Kopf und Herz müssen angesprochen werden. Die Verkündigung des Evangeliums gehört zum existentiellen Auftrag der Kirche. Eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Kirchgemeinderates und der Pfarrperson sowie der Bezug zur politischen Gemeinde sind also unabdingbar. Stellen wir uns dieser Herausforderung, damit das Zitat vom Präsidenten des «Schweizerisch Evangelischen Kirchenbundes», Pfarrer Gottfried W. Locher zum Tragen kommt: **«Kirche macht glücklich»!**

# die Kirche < schreibt.

Reformierte Kirchgemeinde  
Biberist-Gerlafingen

## Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

[www.ref.ch/Biberist-Gerlafingen](http://www.ref.ch/Biberist-Gerlafingen)

Biberist, Gerlafingen, Obergerlafingen,  
Lohn-Ammannsegg

Kirchgemeindepräsident: Heinz Stephani,  
Gerlafingen

Verwaltung: Ingrid Rettenmund und Ronja  
Moser, [refkirchgemeinde@bluewin.ch](mailto:refkirchgemeinde@bluewin.ch)

Pfarrer und Pfarrerinnen: Christian Bürki  
(Biberist Süd), Jürg Kägi (Gerlafingen),  
Dorothea Neubert (Lohn-Ammannsegg),  
Christian Stephan (Biberist Nord)

Diakonin: Susanne Sturzenegger

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des  
100-Jahr-Jubiläums unserer reformierten  
Kirche zwischen Biberist und Gerlafingen.  
Exakt zu Jahresbeginn konnte unser Festführer  
zusammen mit dem druckfrischen, im 2009 er-  
arbeiteten Kunstführer der «100-Jährigen», den  
Kirchenmitgliedern und weiteren Interessierten  
verschickt resp. abgegeben werden.

Das Motto zum Jubiläumsjahr «Schöpfung –  
das Geheimnis der Zukunft» lieferte uns der  
Kirchenbau mit seinem figuralen Schmuck und  
den Bleiglasfenstern, der das Thema der Er-  
schaffung von Welt und Mensch zum Ausdruck  
bringt. Mit wissenschaftlichen Vortragsreihen  
und Predigtzyklen haben wir versucht, die Sicht  
der Wissenschaft derjenigen des Glaubens  
gegenüberzustellen. Beide Zugänge, sich dem  
Wunder der Schöpfung anzunähern, sollten  
auf diese Weise zur Sprache kommen und sich  
gegenseitig ergänzen.

Höhepunkt unserer Jubiläumsfeier war jedoch  
unser Festwochenende vom 3.–5. September  
2010. Anfangen mit dem Schauspiel von  
George Tabori – Goldberg-Variationen, über den  
Familiennachmittag mit dem Singspiel «Diese  
Erde ist dein Garten» und der Bärner Jodler-  
predigt, bis hin zum Festgottesdienst, in dem  
unsere 100jährige, bisher namenlose Kirche auf  
den Namen Thomas getauft wurde. Abgerun-  
det wurde dieses Wochenende mit dem Kon-  
zert der Singknaben der St.-Ursen-Kathedrale  
Solothurn. Für das leibliche Wohl während des  
ganzen Festwochenendes sorgte wieder einmal  
mehr die Familie unseres Kirchgemeindepräsi-

denten. Einen grossen Dank gebührt den vielen  
freiwilligen Helferinnen und Helfern; ohne deren  
fleissigen Hände eine solche Jubiläumsfeier  
wohl kaum durchführbar gewesen wäre.

Seit 2007 führt die Kirchgemeinde den Segel-  
törn 16+ in Holland mit Erfolg durch. Immer  
wieder wurde unsere Diakonin darauf an-  
gesprochen, ob sie nicht auch einmal einen  
Segeltörn für Erwachsene organisieren könnte.  
Nach eingehender Überprüfung und aufgrund  
der Tatsache, dass die Kirchgemeinde zwar  
viele Angebote für Jugendliche, Familien und  
Senioren aber eigentlich kein Angebot für Er-  
wachsene zwischen 40 und 60 Jahren anbietet,  
hat den Kirchgemeinderat dazu bewogen, 2010  
einen Segeltörn 40+ auszuschreiben.  
21 Erwachsene und 4 Leiter haben vom  
9.–16. Juli 2010 am Segeltörn in Holland  
teilgenommen. Eindrücke und Bilder können  
auf der von einem Mitreisenden erstellten  
Homepage besichtigt werden.  
<http://die-kirche-segelt-2010.jimdo.com>

Die Wählerinnen und Wähler haben an der  
Urnenabstimmung vom 7. März 2010 mit ihrem  
eindeutigen JA zur Sanierung der Lukaskirche  
Lohn-Ammannsegg den Startschuss gegeben.  
Die Sanierung der Gebäudehülle und der Hei-  
zung hätte eigentlich von Juli–Oktober 2010  
in Angriff genommen werden sollen. Mangels  
genügender Offerteingaben der Unternehmungen  
musste die Sanierung aber um ein Jahr  
verschoben werden.

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

## Reformierte Kirchgemeinde Wasseramt

[www.ref-wasseramt.ch](http://www.ref-wasseramt.ch)

Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen,  
Etziken, Halten, Heinrichswil-Winistorf,  
Hersiwil, Horriwil, Hüniken, Kriegstetten,  
Luterbach, Oekingen, Rechterswil, Subingen,  
Steinhof, Zuchwil

Kirchgemeindepräsident: Thomas Kopp,  
Subingen

Verwaltung: Silvia Tusch,  
[verwaltung@ref-wasseramt.ch](mailto:verwaltung@ref-wasseramt.ch)

Pfarrer: Ralf Bethke (Zuchwil), Reto Bichsel (Kriegstetten), Bernhard Harnickell (Derendingen), Rolf Weber (Luterbach-Deitingen), Achim Wollmershäuser (Subingen-Aeschi)

Der bisherige Vizepräsident, Thomas Kopp, wird vom Kirchgemeinderat per 1. Januar 2010 einstimmig zum neuen Kirchgemeindepäsidenten gewählt.

Bei den Gesamterneuerungswahlen der Synode für die Amtsperiode 2010–2014 wurden folgenden Personen gewählt: Beuchat Katharina (neu), Rapp Brigitte (bisher) und Schärer Philipp (neu)

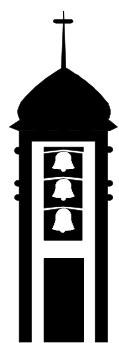
Die Kirche Zuchwil wurde saniert und die Fassade isoliert. In der Kirche Derendingen wurde die Decke isoliert und IV-WC's eingebaut. Ebenfalls isoliert wurde die Fassade des Summerhus in Subingen.

Das Projekt «Horizonte» wird von Jahr zu Jahr erfolgreicher und es ist sehr erfreulich, dass immer weitere Personenkreise die offerierten Kurse besuchen.

In der Kirche Luterbach, Pfarrkreis Luterbach-Deitingen, konnten dank der polyvalenten Bestuhlung Projekte wie Schauspiele, Pizza-Andacht und weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der Pfarrkreis Subingen-Aeschi organisierte im Sommer im Park des Summerhus Subingen ein «OpenAir Summerhus».

Im Pfarrkreis Zuchwil wurde wie jedes Jahr das bereits legendäre Sommerfest durchgeführt. Kälte und Regen konnte die Besucher nicht abschrecken das beliebte Sommerfest zu besuchen.



### **Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach**

[www.grenchenref.ch](http://www.grenchenref.ch)

Grenchen, Bettlach

Kirchgemeindepäsident:  
Rolf Enggist, Grenchen

Verwaltung: Ruedi Köhli,  
[verwaltung@grenchenref.ch](mailto:verwaltung@grenchenref.ch)

Pfarrer und Pfarrerinnen: Braunschweig Irène (bis Februar 2010); Dietrich-Gutknecht Christine, Dr. theol. (Stellvertretung für Pfr. Samuel Wendel); Fritz Dürr Kornelia (ab März 2010); Hasler Donald (Kreis West), Stach Roland (Kreis Markus), Wendel Samuel (Kreis Ost).

Im 2010 galt es für unsere Kirchgemeinde, das im Vorjahr beschlossene Projekt «Lebendige Gemeinde» umzusetzen. Am 1. März nahm Pfarrerin Kornelia Fritz-Dürr ihre seelsorgerische Tätigkeit im Rahmen des auf 75 %-Stellenprozente festgelegten Pfarramtes im Schwerpunkt Kasualien und Seniorenarbeit auf. Die teilzeitlichen Stellen für die Bereiche «Jugend und Mittleres Alter» und «Kinder- und Jugendangebote» konnten besetzt werden.

Sehr belastend für seine Familie und auch für unsere Kirchgemeinde war die schwere Erkrankung unseres Pfarrers Samuel Wendel. Nach Zeiten des Hoffens und Banges wurde er im Januar 2011 von dieser Welt abberufen. Eine grosse Trauergemeinde nahm zusammen mit seiner Familie am 27. Januar 2011 in der Zwinglikirche Grenchen Abschied von Samuel Wendel, einem Menschen, der sein Pfarramt im Kreis Grenchen-Süd stets mit Freundlichkeit grosser Anteilnahme und viel Einfühlungsvermögen versehen hat.

Auf Ende Jahr hat Pfrn. Dr. Christine Dietrich-Gutknecht ihre Stellvertretung für den Kreis Süd aufgegeben, da sie auf Anfang des Jahres 2011 in das Pfarramt von Siselen-Finsterhennen gewählt worden ist. Wir haben sie ungen ziehen lassen, haben aber Verständnis, dass sie im Nachbardorf von Walperswil, in dem ihr Gatte Stefan Dietrich Pfarrer ist, diese Pfarrstelle angenommen hat.

In Bettlach hat sich Hansruedi Röthlisberger, anfangs 2011 als Organist der Markuskirche mit einem Konzert verabschiedet, nachdem er während 17 Jahren Gottesdienste musikalisch begleitet hat. Als seine Nachfolgerin wählte der Kirchgemeinderat Frau Kathrin Nünlist.

Karfreitagsgottesdienste, Osternacht, Ostergottesdienste sowie Weinachts- und Neujahrgottesdienste bilden die Höhepunkte im kirchlichen Leben unserer Gemeinde. Dazu kommen die Konfirmationsgottesdienste, die jeweils eine grosse Schar von Menschen in der Markuskirche Bettlach und in der Zwinglikirche Grenchen vereinigen.

Eine Gruppe ältere Mitmenschen genoss erneut im «Zentrum Ländli» am Aegerisee ihre Seniorenferien. Seniorennachmittage, der Mittagsclub in Bettlach und der Mittagstisch in Grenchen sowie die Suppentage im Zwinglihaus runden das vielfältige Angebot, das unsere Kirche bietet, ab. Aber auch die Jugendlichen können nebst am Religionsunterricht auch an Skilager, Sonntagsschullager, Osterlager und weiteren Projekten teilnehmen.

Mitglieder unserer kirchlichen Behörden wirken auch in der Bezirkssynode Solothurn und in der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn mit. Mit grosser Freude nahmen Kirchgemeinderat und Kirchgemeinde Kenntnis von der Wahl von Robert Gerber zum Vizepräsidenten der Synode für die Jahre 2011–2012. Im Dezember 2012 wird Robert Gerber dann für die nächsten zwei Jahre zum Synodepräsident der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gewählt. Mit Kuno Schulthess (Hessigkofen) war in den Jahren 1978–1980 erstmals ein Solothurner Präsident dieser Synode.



### Reformierte Kirchgemeinde Lüsslingen

[www.kirchgemeinde-luesslingen.ch](http://www.kirchgemeinde-luesslingen.ch)

Lüsslingen, Nennigkofen, Lüterkofen-Ichertswil

Kirchgemeinderpräsidentin: Lydia Sommer

Verwalterin: Evelyn Frank,  
[evelyn.frank@kirchgemeinde-luesslingen.ch](mailto:evelyn.frank@kirchgemeinde-luesslingen.ch)

Pfarrer: Karel den Hartogh

Wie in den vergangenen Jahren begannen wir das neue Jahr mit unserem Neujahrsapero. Darauf folgten alle nach Jahresablauf geplanten Aktivitäten und Anlässe.



Absoluter Höhepunkt der Anlässe war die Lego-Stadt, wo sich zwei Tage lang der Innenraum der Kirche Lüterkofen in eine farbige Lego-Stadt verwandelte. Bis zu dreissig Heranwachsende und elf Erwachsene waren dem Lego bauen mit grossem Eifer und völliger Hingabe verfallen. Der abschliessende Familiengottesdienst mit dreissig mitwirkenden Kindern von der zweiten bis zur sechsten Klasse bot ein Bild der fröhlichen Zusammenkunft und der Freude und dem Stolz das gemeinsame Ziel erreicht zu haben. Es war das pure Erlebnis der vereinigten Generationen.

Ein zweiter Höhepunkt war das Pilgerwochenende der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Jugendliche wie Begleitpersonen erlebten ein unvergessliches Wochenende dessen Inhalt aus Gemeinschaft, Interesse, Ausdauer, Müdigkeit und Spass bestand.

Die Herausforderung für den Kirchgemeinderat war die lange, immer wieder erneute Krankheitsabwesenheit unseres Ortspfarrers. Mit einem enormen Arbeitsaufwand gelang es uns das erste halbe Jahr zu überbrücken. Für die zweite Hälfte des Jahres fanden wir eine Stellvertretung wie wir Sie uns nicht besser hätten wünschen können. Es entstand wieder Raum für neue Geschäfte.

Erst jetzt wurde uns bewusst wie viele neue Kontakte wir knüpfen durften und wie viel Unterstützung uns von allen Seiten und auf allen Ebenen geschenkt wurde.

Der bauliche Sektor beinhaltete die Umgestaltung unserer beiden Friedhöfe. Sowohl in Lüsslingen wie in Lüterkofen waren unsere von Buchs gepflanzten Grabumrandungen so erkrankt, das es keine Rettung mehr gab. Auf dem Friedhof Lüsslingen wurden dann drei Mustergräber erstellt. Nach einer Information konnte die Bevölkerung schriftlich Stellung nehmen und die Gemeinderäte entschieden über die zukünftigen Grabumrandungen. So haben wir jetzt nicht nur zwei Friedhöfe in unserer Kirchgemeinde, nein auch zwei unterschiedliche Grabumrandungen. Jeder Friedhof hat so sein eigenes Bild und seinen eigenen Charakter.

Im Bereich Personelles mussten wir uns von zwei bekannten und beliebten Personen verabschieden. Als siebzehnjährige Kantonsschülerin begann Maki Wiederkehr ihren Orgeldienst in unserer Kirchgemeinde und geht nun als Berufsmusikerin mit eigenem Klaviertrio. Auf Ende Jahr verlies uns die stets freundliche und zuverlässige Sigristin der Kirche Lüterkofen, Janine Kerschbaumer. Auch ihr war es nicht mehr möglich Beruf und Tätigkeit der Sigristin zu vereinbaren.



## KIRCHGEMEINDE MESSEN

### Kirchgemeinde Messen

[www.kirchgemeinde-messen.ch](http://www.kirchgemeinde-messen.ch)

Balm, Brunnenenthal, Etzelkofen,  
Gächliwil, Messen, Mülchi, Oberramsern,  
Ruppoldsried, Scheunen

Kirchgemeindepräsidentin: Erika Wyss, Mülchi

Verwaltung: Susanne Schüpbach,  
[verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch](mailto:verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch)

Pfarrer:in: Melanie Kummer

Das Jahr 2010 wurde vom Pfarrwechsel geprägt. Unser langjähriger Pfarrer Peter Bärtschi wurde Ende Januar feierlich verabschiedet, um in seinen wohlverdienten Ruhestand zu treten. In seinen mehr als 20 Jahren als Pfarrer in Messen hat er unsere Kirchgemeinde stark geprägt und der Abschied fiel der Kirchgemeinde nicht leicht.

Mit Melanie Kummer haben wir eine frisch ordinierte Pfarrerin für unsere Kirchgemeinde gewinnen können. Um ihr und uns Zeit zum Kennenlernen zu geben, haben wir sie vorerst als Verweserin angestellt. Schon bald aber zeigte sich, dass unsere Marschrichtung und Wertvorstellung ausgezeichnet zusammen passten, so dass wir sie gegen Ende Jahr im Kirchgemeinderat als Pfarrerin wählen konnten. Der Wahlausschuss hatte nach der definitiven Wahl im Rat die Aufgabe, die Amtseinsetzung am 20. Februar 2011 zusammen mit Melanie Kummer zu organisieren. Dabei waren diverse administrative Hürden zu nehmen und offizielle Regeln einzuhalten. Nun sind alle Gäste geladen und das Essen organisiert. Die ganze Kirchgemeinde freut sich auf eine schöne Installationsfeier.

Der Wechsel einer Pfarrperson bringt automatisch sehr viel Arbeit mit sich: Altbewährtes wird hinterfragt, Regeln müssen neu definiert werden und Schwerpunkte verschieben sich. Der Wechsel im Pfarrhaus hat dazu geführt, dass dort längst fällige Renovationsarbeiten geplant und an die Hand genommen werden mussten. Es gab auch bei den Angestellten einen Generationenwechsel, im neuen Jahr sind immer noch einige Stellenprozentante als Organist zu besetzen.

Trotz Turbulenzen und Wechsel sind der Kirchgemeinderat und Pfarrerin Melanie Kummer hoch motiviert und wir freuen uns auf all die neuen Ideen, die Herausforderungen und Impulse aus unserer Kirchgemeinde.



### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwil b. Büren

[www.kg-oberwil.ch](http://www.kg-oberwil.ch)

Oberwil, Schnottwil, Biezwil, Lüterswil,  
Gosslwil, Bibern

Kirchgemeindepräsident: Jörg Schenker, Oberwil

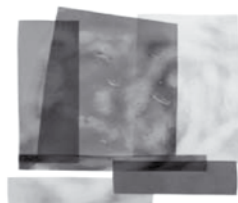
Verwaltung: Franziska Trittbach,  
[sekretariat@kg-oberwil.ch](mailto:sekretariat@kg-oberwil.ch)

Pfarrer: Daniel Schär

Das Jahr 2010 war kirchenpolitisch gesehen ein normales Jahr. Dies bedeutet aber nicht, dass keine Veranstaltungen, keine besonderen Gottesdienste oder sonstigen Anlässe stattgefunden hätten. Sondern es war ganz einfach das letzte Jahr einer Amtsperiode, die Kirchgemeinderatsmitglieder hatten ihre Aufgaben, alles war klar und jeder konnte sozusagen aus dem Vollen schöpfen und seine Aufgaben mit der erlebten Erfahrung zur Zufriedenheit der Kirchgemeindeglieder ausführen.

Was sicher aber erwähnenswert ist, ist der Kauf des Pfarrhauses im Frühling des Jahres 2010. Diesem Kaufantrag hat ja die Kirchgemeindeversammlung im November 2009 einstimmig zugestimmt. Wobei nicht «nur» das althehrwürdige Pfarrhaus mit grossem Garten und Vorplatz vom Kanton übernommen wurde, sondern ebenfalls die zugehörige Landparzelle mit einer Scheune. Der bestehende Pachtvertrag für das Landwirtschaftsland und die Scheune wurde ebenfalls übernommen. Sie stehen dem langjährigen Pächter somit weiterhin zur Verfügung.

Nachdem anfangs Jahr die Kassierin gekündigt hatte mussten wir dann leider noch weitere Demissionen auf die zu Ende gehende Amtsperiode annehmen. Es sind dies die Revisorin Doris Schluemp, die Vizepräsidentin des Kirchgemeinderats Erika Strub (Wohnortswechsel) und der Kirchgemeinderat Peter Stöckli. Allen Aus-tretenden möchten wir für Ihre unermüdliche und gute Mitarbeit danken und ihnen beruflich und privat alles Gute wünschen. Mit Ausnahme der Vizepräsidentin konnten alle Funktionen mit bestens geeigneten Personen besetzt werden. Es sind dies die Finanzverwalterin Karin Hugli, Oberwil, der Revisor René Müller, Oberwil und die Kirchgemeinderätinnen, Regina Isch, Lüterswil, Heidi Kräuliger, Schnottwil und Cornelia Ritz, Biezwil. Ca. Mitte Jahr kam dann noch Jacqueline Eberhard, Schnottwil als Kirchgemeinderätin dazu. Allen Neueintreten-den wünschen wir viel Freude, Engagement und Erfolg für ihre Aufgaben.



**Reformierte Kirchgemeinde  
Solothurn**

### **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**

[www.solothurnref.ch](http://www.solothurnref.ch)

Solothurn, Balm, Bellach, Feldbrunnen-  
St. Niklaus, Flumenthal, Günsberg, Hubersdorf,  
Kammersrohr, Langendorf, Lommiswil, Nieder-  
wil, Oberdorf, Riedholz, Rüttenen, Selzach

Kirchgemeindepräsidentin: Barbara Fankhauser,  
Solothurn

Verwaltung: Daniel Schifferle,  
[verwaltung@solothurnref.ch](mailto:verwaltung@solothurnref.ch)

Pfarrer und Pfarrerinnen: Samuel Stucki  
(Unterer Leberberg), Alexandra Flury-Schölch,  
Elsbeth Hirschi Glanzmann, Doris Wili, Koen de  
Bruycker (Solothurn-Rüttenen-Feldbrunnen),  
vakant (Langendorf-Oberdorf), Stephan  
Hagenow (Selzach-Lommiswil), Hermann  
Gilomen (Bellach)

Im Jahr 2010 konnte die Reformierte Kirch-  
gemeinde Solothurn ihr 175-jähriges Bestehen  
feiern. Viele kleinere und grössere, kindgerech-  
te, jugendliche, musikalische und kulturelle  
Anlässe wurden über das ganze Jahr verteilt

gefeiert. Mittelpunkt war ein stimmiges und  
feierliches Pfingstfest, an dem neben vielen  
Gemeindemitglieder auch Synodalratspräsident  
Andreas Zeller (BEJUSO), Synodalratspräsi-  
dentin VerenaENZler (Kirche Kanton Solothurn)  
und Regierungsrat Klaus Fischer teilnahmen,  
sowie zahlreiche Vertreter der benachbarten  
Kirch- und Einwohnergemeinden.

Ein weiterer Höhepunkt war der Gottesdienst  
am Reformationssonntag mit Ursula Haller,  
Thun, als Laienpredigerin.

2010 war für die Kirchgemeinde auch ein Jahr  
des Abschiedes von vertrauten Gesichtern und  
der Suche nach einer ganzen Reihe von neuen  
Mitarbeitern. In Langendorf/Oberdorf konnte  
mit Sabine Palm eine neue Pfarrerin gefunden  
werden. Richard Hürzeler wird ab Mitte 2011  
die Nachfolge unseres langjährigen Verwalters,  
Daniel Schifferle, übernehmen und in Chris-  
tina Mäder und Yvonne Schär konnten zwei  
neue Jugendarbeiterinnen angestellt werden.  
Bedingung für diese Neuanstellung war der  
Abschluss der Überarbeitung des Konzepts der  
gesamtkirchgemeindlichen Jugendarbeit, die  
uns fast ein ganzes Jahr lang beschäftigte. An  
der Wintersynode nahmen zwei neue Synodale  
unserer Kirchgemeinde ihre Tätigkeit auf:  
Stephan Hagenow und Peter Wüthrich.

Neue Wege wurden in der Stadt Solothurn  
beschritten: ausgehend von der Idee einer fa-  
milienfreundlichen und generationsübergreifen-  
den Arbeit entstand die «Kirche der Vielfalt». In  
der «Sommerkirche» in und um die Stadtkirche  
wurde eine breite Palette von verschiedenen  
Anlässen angeboten vom Grillieren im Stadt-  
park, über Spielnachmittage, hin zu Tagen der  
offenen Kirche bis zur Ausstellung eines jungen  
Künstlers unserer kubanischen Partnerkirchge-  
meinde San Nicolao. Mit der «Sommerkirche»  
wurden neue Wege beschritten und wir konn-  
ten neue Kreise ansprechen. Eine Erfahrung,  
die anlässlich unserer Kirchgemeinderatsta-  
gung zum Thema der Sinus-Milieu-Studie ihre  
theoretische Erklärung erfuhr.

## Berichte

### Solothurnische Interkonnessionelle Konferenz (SIKO)

Ruedi Köhli, Präsidium 2010, Grenchen,  
ruedi.koehli@grenchenref.ch

Die feierliche Unterzeichnung der Charta Oecumenica am Pfingstsonntag durch 11 christliche Organisationen des Kantons Solothurn in der Franziskanerkirche in Solothurn war aus kirchlicher Sicht der Höhepunkt für uns im vergangenen Jahr.

Die SIKO traf sich im vergangenen Jahr zu 7 ordentlichen Sitzungen für die Abwicklung von rund 25 Geschäften, sowie Ende November zur traditionellen Sitzung mit Regierungsrat und Kultusdirektor Klaus Fischer.

Auf Grund von vielen verschiedenen Modellen, wie die Kosten für den Unterrichtsbesuch von konfessionslosen Kindern berechnet werden, hat die SIKO eine Empfehlung ausgearbeitet, die sich an die Berechnung der Kirchensteuer anlehnt und somit auf grosses Verständnis stösst. Die SIKO ist überzeugt, damit eine einfache, praktikable und verständliche Empfehlung für die Kirchgemeinden ausgearbeitet zu haben.

Ein Geschäft, das die SIKO auch im nächsten Jahr noch beschäftigen wird, ist die Vereinbarung mit dem kantonalen Amt für Bevölkerungsschutz für den Einsatz der Seelsorgerinnen und Seelsorger in Notfällen. Der vielseitige Einsatz von Pfarrpersonen in Katastrophen- und Unglücksfällen oder Verbrechen ist bei grossen Teilen der Bevölkerung noch nicht bekannt, für die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Sanität aber von grosser Wichtigkeit. Die Vereinbarung soll dazu dienen, dass die Leistungen, Verantwortlichkeiten und Kosten für Kanton, Pfarrpersonen und Kirchgemeinden aufgezeigt und klar geregelt werden können.

Ähnlich wie die ökumenische Spitalseelsorge soll auch die Seelsorge in Gefängnis und Anstalten ökumenisch ausgerichtet und finanziell neu geregelt werden.

Die Rechtsberatung für Asylanten (ReBaSo) hat sich mit ausgezeichnete Arbeit einen guten Namen im Kanton Solothurn geschaffen und kann sich über Arbeit nicht beklagen.

Die ökumenische Nothilfe hat sich in ihrem ersten Betriebsjahr gut bewährt. Mit diesem Instrument werden die einzelnen Pfarrämter

entlastet und die Hilfe kann zielgerichteter geleistet werden.

Die SIKO unterstützt das Neubauprojekt von Lilith für ein stationäres, betreutes Wohnen für Frauen und Kinder in Oberbuchsitte mit einem namhaften Beitrag, da wir überzeugt sind, dass dieses Angebot von Lilith je länger je wichtiger wird.

Im Unterrichtsbereich können die Pilotgemeinden des 2-Säulen-Modells auf einen guten Start des ökumenischen Unterrichtes zurückblicken, der mit dem Beginn des Schuljahres 2011/2012 eingeführt wurde. Diese positiven Rückmeldungen zeigen den Projektverantwortlichen, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Einerseits kann das gegenseitige Verständnis gefördert und die Lehrkräfte entlastet werden, andererseits können damit auch Kosten eingespart werden.

Auch im vergangenen Jahr hat sich die SIKO bei Vernehmlassungen zu Wort gemeldet, wo sie Interessen der Synoden und der Kirchgemeinden einbringen oder unterstützen kann.

### Verband der evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn

Werner Sauser, Präsident Verbandsrat,  
Rechterswil, w.sauser@bluewin.ch

Die Verbandsführung für das Jahr 2010 lag turnusgemäss bei der Bezirkssynode Solothurn und wurde ausgeübt durch Werner Sauser als Präsident und Ruedi Köhli als Aktuar.

Der Ertrag aus dem Finanzausgleich fiel für das 2009 höher aus als budgetiert, so dass die Rechnungsabschlüsse 2009 ebenfalls höhere Einnahmenüberschüsse auswiesen.

Nach längerer Vorbereitungszeit fand am Samstag, 22. Mai 2010, um 18.00 Uhr in der christkatholischen Franziskanerkirche in Solothurn ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Charta Oecumenica» mit 10 aktiv beteiligten Kirchen statt. Dabei wurde von allen 10 teilnehmenden Kirchen in einem feierlichen Akt die Charta Oecumenica unterzeichnet.

Dieses Jahr fanden nur 3 Sitzungen statt. Dabei hat sich gezeigt, dass der bisherige Sitzungsrhythmus mit 4 Sitzungen besser ist. Für gewisse Themen war die Entscheidungszeit mit dem Ausfall der Sommersitzung zu lange.

Für die kantonalen Sonntagsschullager wurde aufgrund erhöhter Lagermieten der Budget-

betrag erhöht. Die Eingliederung der Sonntagsschullager in die Unterrichtskommission hingegen wurde verschoben. Der Verbandsrat liess sich durch Verwalter Peter Kohler über den Zustand der Pfarrer Pensionskasse und deren Zukunftsaussichten informieren.

Eine dreijährige Katechetenausbildung im Kanton Solothurn wurde im Juni abgeschlossen. Für eine neue Klasse ist die Teilnehmerzahl noch nicht erreicht. Lösungen mit andern Kantonen werden geprüft.

Für REBASO wird zur Deckung des gestiegenen Arbeitsaufwandes ein Nachtragskredit von Fr. 6'000.– für 2010 bewilligt und der Budgetbetrag für 2011 von Fr. 20'000.– auf Fr. 25'000.– erhöht. REBASO wird ökumenisch begleitet und diese Beträge werden nach SIKO-Schlüssel aufgeteilt.

### **Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn**

Stephan Hagenow, Präsident Pfarrverein, Selzach, stephan.hagenow@so.ref.ch

Eine Mehrheit aller aktiven Pfarrpersonen hat am 20. September 2010 einstimmig einen Pfarrverein gegründet und sich Statuten gegeben. Der Pfarrverein wird eine Sektion des Berner Pfarrvereins sein.

Unsere Hauptanliegen sind eine bessere Vernetzung, der regelmässige Gedankenaustausch sowie das gemeinsame Erarbeiten theologischer Stellungnahmen. Bereits die ersten Treffen haben gezeigt, wie wichtig der Austausch bei Fragen wie Notfallsseelsorge, 2-Säulen-Modell und Bekenntnisdiskussion ist. Daneben werden wir auch unsere Positionen zu Fragen wie Residenzpflicht oder Anstellungsbedingungen formulieren, die auf dem Gebiet der Bezirkssynode sehr unterschiedlich sind.

Uns ist es wichtig – und das ist auch der Geist der Statuten – dass wir als Ansprechpartner den anderen Organen unserer Kirche zur Verfügung stehen und nicht in erster Linie als standesrechtliche Interessenvertretung. Wir sind der Bezirkssynode sehr dankbar, dass der Pfarrverein gleich eingeladen wurde, in den verschiedenen Gremien aktiv mitzuarbeiten.

In den Vorstand des Pfarrvereins wurden gewählt: Dorothea Neubert (Aktuarin), Roland Stach (Kassier), Reto Bichsel (Vizepräsident) und Stephan Hagenow (Präsident), damit alle vier grossen Kirchgemeinden vertreten sind.

### **Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit**

Christian Bürki, Biberist, christian.buerki@so.ref.ch

Anfangs 2010 haben wir die Webseite der Bezirkssynode erstellt. Sie enthält wichtige Informationen über die Bezirkssynode, kirchliche Adressen und macht die Struktur der reformierten Bezirkssynode Solothurn sichtbar. Siehe <http://www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch>. Dem Ersteller und Betreuer, Hans-Hugo Rellstab sei Dank!

Auf Anregung der Pfarrerschaft stellte die Gruppe im Frühling einen Flyer zum «Wiedereintritt in die Kirche» her. Dieser kann z. B. bei Kasualgesprächen als «Denkanstoss» abgegeben werden.

Bei den Plakataktionen haben wir drei neue Aushänge herausgeben: Zu Ostern ein Plakat mit Brückenmotiv, «Ostern überbrückt – vom Tod ins Leben». In den Sommermonaten wünschte unsere Kirche allen Reisefreudigen «Schöne Ferien – à Dieu» mit einer launigen Karikatur von Max Spring und in der Adventszeit wurde das Warten thematisiert. Dieses Plakat war für die dunkle Jahreszeit vom Druck her zu dunkel geraten.



Das Schwergewicht der Öffentlichkeitsarbeit war 2010 zweifellos der Kirchenstand an der HESO. Mit dem Thema «Erlebniswelt Religionsunterricht» konnten viele BesucherInnen bei eigenen Erfahrungen abgeholt werden und die Kirche eines ihrer wichtigen Arbeitsfelder präsentieren. Zehn Katechetinnen stellten in einer Powerpoint-Präsentation den Religionsunterricht auf einem Grossbildschirm dar, wie er heute vermittelt wird. Attraktiv für Familien mit Kindern war das Memory-Spiel mit Bildern aus biblischen Geschichten, die Rolf Imbach

für den Familienkalender von Pfr. Samuel Stucki zeichnete. Gespielt wurde grossformatig an zwei Wänden und im Kleinformat konnte das Memory als Give-away abgegeben werden. Die «Bhaltis» konnten mit einem freundlichen Gespräch an rund 1000 Personen überreicht werden. Auf einem Büchertisch wurde Einsicht in die aktuelle religiöse Kinderliteratur gegeben. Gut 50 kirchliche MitarbeiterInnen beteiligten sich an der Standbetreuung und knüpften Gespräche. Heftige (befürchtete) theologische Streitgespräche gab es am Stand nicht. Die meisten BesucherInnen zeigten eine vorsichtige Offenheit zu dem was die Kirche am Stand anbot. «Die Kirche» wird von vielen zwar distanziert, aber doch mit einigem Goodwill wahrgenommen.

Eine Fragen beschäftigte kirchenintern: Warum wurde der Auftritt nicht ökumenisch gestaltet? Die Frage ist insofern berechtigt, als der Religionsunterricht zu einem guten Teil ökumenisch erteilt wird. Beim ersten HESO Auftritt 2007 erwies sich die Zusammenarbeit als schwerfällig. Da die Organisation zeitaufwändig ist, entschied man sich 2010 für eine schlanke Struktur. Beim HESO Auftritt 2012 kann diese Frage aber neu gestellt werden.



### **Notfallseelsorge (NFS) im Kanton Solothurn**

Paul Armin Bühler, DC kath. KFS, Zuchwil,  
Tel. 032 685 32 82, nfs.so@bluewin.ch  
Roland Stach, DC ref. KFS, Bettlach,  
Tel. 032 645 22 18, roland.stach@grenchenref.ch

Dieses Jahr waren weniger Einsätze zu bewältigen. Besonders in der Region OST spitzte sich die Personalsituation zu, indem sich zwei NFS in die Reserve einteilen liessen. Einige Einsätze konnten durch die DC telefonisch bewältigt werden. Drei Fälle konnten Ortsseelsorgenden übertragen werden.

Die Schwerpunkte der DC-Tätigkeit lagen 2009 in der Rekrutierung und Ausbildung neuer NFS und CG (Care Giver), sowie in der Neuorganisation. Das Einführungsmodul 1 boten wir zwei Mal an.

Neue Kandidaten konnten wir aus Kreisen von kirchlich Mitarbeitenden (Nichttheologen) und Samaritern gewinnen. Im Herbst konnten wir mit 7 NFS und 7 CG den Einführungskurs beginnen. Auch unter den Samaritern fanden wir Leute mit einer guten sanitätsdienstlichen Grundausbildung und einer hohen Motivation für Care-Aufgaben.

2011 werden wir mit folgendem Bestand rechnen können:

Region	WEST	OST	NORD
NFS aktiv	6	3	2
CG aktiv	5	5	1
NFS Reserve	4	4	

Das heisst: wir können 11 NFS als Pagerträger einsetzen, 11 CG telefonisch aufbieten und 8 Reservisten im Not- und Katastrophenfall anfragen, womit wir die schwierigsten Engpässe beseitigt haben.

Die beiden weiteren Ausbildungsmodule des Einführungskurses behandelten die Themen: Sterben, Tod und Trauer resp. Verkehrsunfall und Todesnachrichten. Die Kursleitung lag in den Händen der beiden DC, welche die entsprechenden Fachleute zuziehen konnten.

Bewährte NFS, sowie neue NFS und CG konnten in drei Übungen Erfahrung im Betrieb einer Sammelstelle gewinnen. Am 29.04.10 in Zusammenarbeit mit der KAPO auf dem Flugplatz Grenchen anlässlich der Übung «mobiflight». Am 07.06.10 bei der Einsatzübung RBS mit der Feuerwehr Biberist. Am 19.10.10 als Unterstützung des Care-Teams Bern im Rahmen der Übung «Triangel» in Inkwil.

In diesem Jahr wurde die Konzeption des Care-Teams/NFS Kanton Solothurn neu aufgegleist. Roland Stach entwarf mit Urban Müller Freiburghaus (Leiter der Abteilung Katastrophenvorsorge (KaV) und Stabschef KFS), Alexander Basler (Care Koordinator des Amtes für Bevölkerungsschutz des Kantons) und Ruedi Köhli (Präsident der SIKO – Solothurn. Interkonfessionelle Konferenz) eine Leistungsvereinbarung, die noch vom Kanton und den kirchlichen Synoden verabschiedet werden muss.

Ausblick auf das Jahr 2011: Die Leistungsvereinbarung wird Neuerungen in den Bereichen Finanzierung, Organisation und Entschädigungen bringen. Die Rekrutierung neuer NFS und CG läuft weiter, sodass wir im Sommer mit einem weiteren Einführungskurs beginnen können. Der Einsatz der NFS und CG wird neu organisiert, sodass die Arbeit besser verteilt werden kann.

## Diakonische Kommission «Ökumenische Nothilfe»

Hans-Hugo Rellstab, Präsident Diakonischen Kommission, Zuchwil, hango.rellstab@bluewin.ch

An 4 Sitzungen haben wir unsere Arbeit gestaltet. Der diesjährige Schwerpunkt lag beim Netzwerkaufbau und in der Organisation eines Forums. Als Vertreterin der ev.-ref. Kirche Kanton Solothurn hat auf Beginn 2010 die verantwortliche Synodalrätin für Diakonie, Unterricht und Jugendarbeit – Lydia Schaller – an Stelle von VerenaENZler Einsitz genommen.

Was sind das für Menschen, die unsere Passantenhilfe in Anspruch nehmen? Drei willkürlich ausgewählte Beispiele sind im ungekürzten Jahresbericht (siehe [www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/2662/2767.html](http://www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/2662/2767.html)) dargestellt. Gesamthaft profitierten rund 200 Menschen von der Beratung und von Beiträgen in Gutscheinform oder in bar. Zwischen Fr. 10.– und Fr. 150.–, ausser in drei Fällen mit höheren Beträgen.

Netzwerkarbeit: Neben uns leistet eine ganze Reihe von Organisationen – kirchlicher und nichtkirchlicher Art – wertvolle Unterstützung für Personen am Rande unserer Gesellschaft. Es ist für uns wichtig, solche zielgerichteten Angebote zu kennen und weiterzuvermitteln. Wir haben erste Kontakte geknüpft zu:

- Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)
  - Heilsarmee
  - Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (REBASO)
  - Fachstelle IGA SOS Racisme
  - Perspektive
  - Tischlein deck dich
  - Schweizertafel
  - BENEVOL
- Wichtig für unsere Arbeit ist auch ein guter Draht zu den kantonalen Stellen Soziales und Asyl.

Forum: Die Netzwerkarbeit soll zu einem jährlichen Austausch aller Beteiligten führen. Am 4. September 2010 haben wir zu einem Forum eingeladen, in dem zwei Ziele anvisiert wurden: Gegenseitiges Kennen lernen, Bekanntmachung der jeweiligen Angebote und eine Auseinandersetzung mit einem Fachthema. Als Ergebnis der Tagung soll eine Broschüre die Angebote im Bereich der Not- und Passantenhilfe im Kanton Solothurn für Pfarrpersonen sowie weiteren Beratungspersonen zusammengestellt werden.

Dank einer gebundenen Spende von Fr. 15'523.60 (ein Drittel der Weihnachtsspende der refbejus) für den Mittagstisch für Asylsu-

chende konnten wir den Beitrag gegenüber 2009 um Fr. 2'000.– erhöhen. Dies rechtfertigt sich durch eine zunehmende Anzahl von Teilnehmenden.

Der Überschuss ergab sich auch durch einmalige Beiträge von Fr. 4000.– (kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen) und Fr. 5'000.– (Unterstützungsbeitrag der refbejus), sowie grösseren Spenden von Kirchgemeinden. Auch hat uns die reformierte Kirchgemeinde Solothurn den «Restentopf» 2009 von Fr. 2'200.– überlassen. Im 2010 sind die folgenden Gelder umgesetzt worden:

Konten	Ertrag	Aufwand
Kollekten/ Spenden	Fr. 12'180.90	
Gebundene Spenden	Fr. 15'523.60	
Beiträge Kirchen Kt. SO	Fr. 15'000.00	
ausserordentliche Beiträge	Fr. 21'500.00	
Zinsertrag	Fr. 43.95	
Passantenhilfe		Fr. 14'402.50
Mittagstisch f. Asylsuchende		Fr. 12'000.00
Kommissions- arbeit		Fr. 162.80
allg. Aufwendun- gen/Spesen		Fr. 115.70
<b>Total 1</b>	<b>Fr. 64'248.45</b>	<b>Fr. 26'681.00</b>
Überschuss		Fr. 37'567.45

Die Ausgaben der Passantenhilfe lassen sich nur schwer voraussagen; das Budget 2010 wurde um Fr. 3'400.– überzogen. Dank der vielen Spenden aus kirchlichen Beiträgen und Kollekten und dem nun vorhandenen Polster, können wir die Zukunft etwas gelassener angehen.

Für 2011 sind folgende Punkte prioritär:

- Fortsetzung der Vernetzungsbemühungen
- Herausgabe der Broschüre «Not- und Passantenhilfe im Kanton Solothurn»
- Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. die Organisation des Forums vom 27.8.2011,
- Erschliessung von Geldquellen (Kollekten/ Spenden)

Der ungekürzte Jahresbericht und die erwähnte Broschüre können von der Website [www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch](http://www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch) (siehe Abschnitt «Beratung/Hilfe» > Nothilfe) herunter geladen werden.

Spenden werden auf dem **PC 40-411391-8** gerne entgegengenommen.



## **Verein für Ehe- und Lebensberatung Kanton Solothurn (VEL)**

[www.velso.ch](http://www.velso.ch)

Hilde Spieler Gonseth, Geschäftsstellenleiterin,  
Olten, [olten@velso.ch](mailto:olten@velso.ch)

In den Sitzungen des Berichtsjahres hat der Vorstand die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt. Die Vereinsversammlung fand am 29. April 2010 in Olten statt.

Die neue Mitarbeiterin Alexandra Senn-Demény hat im Sommer 2010 einen Sohn geboren. Während ihres Mutterschaftsurlaubes wurde sie durch die beiden andern Mitarbeitenden der Stelle vertreten. Brigitta Hügin Furrer und Reto Schneider erhöhten ihre Pensen leicht in dieser Zeit und so konnte das Beratungsangebot in Solothurn stets aufrecht erhalten bleiben. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand herzlich bei Brigitta Hügin Furrer und Reto Schneider für ihr grosses Engagement auch im Interesse der Ratsuchenden.

Im Berichtsjahr haben über 1000 Personen unsere Beratungsangebote in Anspruch genommen und über 600 Beratungsfälle wurden erfasst, davon über 400 Neuanmeldungen. Die statistischen Zahlen zeigen jedes Jahr grössere und kleinere Schwankungen und sie werden ausgiebig erörtert. In den letzten Jahren können diese Zahlen auch genauer verfolgt werden durch das Programm zur Fallerfassung. Im Bereich Ehe- und Lebensfragen sind weniger Schwankungen zu verzeichnen als im Bereich Schwangerschaft und Familienplanung. Doch ist es schwierig, genau zu klären, worauf diese Änderungen zurückzuführen sind. Es ist den Mitarbeitenden deshalb sehr wichtig, dass die Beratungsangebote laufend bekannt gemacht werden und der Kontakt zu andern Fachstellen regelmässig stattfindet.

Den Mitarbeitenden ist es ein grosses Anliegen, dass die Ratsuchenden mit den Angeboten zufrieden sind. Dass ehemalige Klienten und Klientinnen ihre Freundinnen und Kollegen auf unsere Stelle aufmerksam machen, ist sicher ein Zeichen dafür, dass sie selber die Beratungen geschätzt haben.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die den VEL tatkräftig unterstützen. Dank diesem Engagement kann der VEL die Aufgaben im Interesse der Ratsuchenden weiter erfüllen. Der Dank gilt insbesondere den Synoden der Landeskirchen, den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands, des Kantons und der Solothurner Spitäler sowie dem SAGIF. Wir schätzen das Vertrauen, das der Arbeit des VEL entgegengebracht wird sehr.

## **SKSO**

### **Stiftung Kinderheime Solothurn (SKSO)**

[www.skso.ch](http://www.skso.ch)

Ruedi Köhli, Präsident Stiftungsrat, Grenchen,  
[ruedi.koehli@grenchenref.ch](mailto:ruedi.koehli@grenchenref.ch)

Projekt und Vision 2012: In einer intensiven Projektphase – begleitet von einer Organisationsberaterin – haben wir uns 2010 auf allen Ebenen (Mitarbeitende, Leitung, Stiftungsrat, Stakeholder, Kanton) mit der Neuausrichtung unserer Stiftung auseinander gesetzt. Der Stiftungsrat hat nun grünes Licht gegeben: Neben der stationären Betreuung will die SKSO ein starkes Standbein in der ambulanten Familienbegleitung aufbauen. Die Mitarbeitenden werden Weiterbildungen besuchen und sich für die neue Ausrichtung fit machen.

Im Böglihuus betreuen wir Jugendliche beiderlei Geschlechts ab Schuloberstufe (8 Plätze). Im Huus am Schärme lebten Ende 2010 sechs Burschen und drei Mädchen im Alter von 11 – 17 Jahren und im begleiteten Wohnen Wangen bei Olten fünf junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Zudem begleiten wir zuhause eine Familie mit vier Kindern und eine junge Mutter mit ihrem Baby. Durch unsere ambulante sozialpädagogische Unterstützung, können wir eine Trennung der Kinder von den Eltern verhindern.

Schwerpunkte: Alle Schüler besuchen die interne Schulwerkstatt (Lerncoaching), Schulabgänger unterstützen wir intensiv bei der Lehrstellensuche. Eine sorgfältige, zuverlässige Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Ausserdem bieten wir für einweisende Behörden individuelle, massgeschneiderte Hilfe an bei der Durchführung von schwierigen begleiteten Besuchsrechten.

Der Stiftungsrat freut sich, dass die SKSO seit März 2010 das ZEWO-Zertifikat besitzt. Dieses

steht für Vertrauenswürdigkeit im Umgang mit Spendengeldern und ist ein schweizweit anerkanntes Label.

An vier Sitzungen wurden die statuarischen Geschäfte behandelt und eine intensive Auseinandersetzung mit den anfangs genannten Grundsatzthemen fand statt.

Nach einigen «mageren» Jahren mit finanziellen Verlusten freuen wir uns, nach 2009 auch im 2010 wieder schwarze Zahlen schreiben zu können.

Der Verkauf wird seit letztem Jahr SKSO-intern organisiert. Wir danken den treuen Verkäuferinnen und Verkäufern, die unsere Schoggi an Ständen und Haustüren verkaufen. Ebenso danken wir den Firmen und Unternehmen, die unsere Schoggi «vertreiben» (z. B. in der Weihnachtszeit den Kunden verschenken). Der Erlös aus dem Verkauf betrug 2010 rund CHF 24'000.–. Wir bitten die Verantwortlichen der Kirchgemeinden, den Verkauf unserer Kinderheim-Schoggi bei den traditionellen Anlässen wie Suppentagen, Familiengottesdiensten etc. einzuplanen.

Als Präsident des Stiftungsrates bedanke ich mich bei Privaten, aber auch bei den Kirchgemeinden und Pfarreien für die finanzielle Unterstützung durch Kollekten aus Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten oder Konfirmationen. Ich bedanke mich auch bei all denen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen. In diesen Dank eingeschlossen sind die Mitarbeitenden der SKSO, welche täglich mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten und ihre Arbeit hervorragend machen.

### **Bachtelen – Sonderpädagogisches Zentrum für Verhalten und Sprache**

Donald Hasler, Pfarrer, Grenchen,  
donald.hasler@grenchenref.ch

Die religiöse Begleitung wurden im Berichtsjahr vom reformierten Diakon Martin Batzli und dem römisch-katholischen Theologen Peter Stawicki für 150 Kinder und Jugendliche vorgenommen. Mit grossem Engagement und vielen guten Ideen kamen sie dieser nicht immer leichten Aufgabe in beeindruckender Weise nach. Sie sind im Kinderheim im Lehrkörper und bei den Betreuern sehr gut integriert, was Ihnen den Zugang zu den Jugendlichen erleichtert und ihre Aufgabe erst ermöglicht.

Der Religionsunterricht stand unter dem Jahresthema «Die vier Elemente» Sie waren auf den Gruppen und im ganzen Religionsunterricht präsent. Das Thema wurde auf den Gruppen von Schülerinnen und Schülern und

den Betreuenden sehr gut angenommen und umgesetzt. Aus Zeitgründen musste leider das letzte Element «Erde» wegfallen. Die Jahresthemen symboldidaktischer Natur bewähren sich sehr. Sie bringen etwas Ganzheitliches ins Leben des Heims.

Im Mittelpunkt des Religionsunterrichts der Unterstufe der Sprachheilschule stand das Oberthema «die 5 Sinne». Die Zusammenlegung mehrerer Klassen erforderte von den Unterrichtenden grosse Flexibilität. Da in der Religionsklasse 20 Kinder zu unterrichten waren, wurde vermehrt und mit grossem Erfolg in Ateliers gearbeitet. Auf der Mittelstufe (5.–6. Klasse) setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Gleichnissen Jesu auseinander. «Der barmherzige Samariter», «Die Talente», «Der barmherzige Vater» wurden anhand von Bildern, Geschichten, Kurzfilmen und szenischem Spiel kreativ erarbeitet.

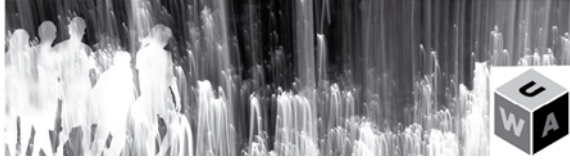
Immer öfters kommt es vor, dass in der SVL (Sonderschule für Verhalten und Lernen) externe Kinder am Religionsunterricht teilnehmen. Da diese den Unterricht auf den Gruppen nicht erleben, bieten die Religionspädagogen hier blockweise Doppellektionen an.

Am 13. Mai 2010 (Auffahrt) wurde im Bachtelen ein eindrücklicher Konfirmationsgottesdienst gefeiert. 6 Jugendliche haben sich konfirmieren lassen. Es wurde ein schöner Gottesdienst auch wenn die Vorbereitung nicht immer einfach war. Für das neue Schuljahr haben sich 7 Konfirmanden und 5 Firmlinge zum Unterricht angemeldet.

Wie immer wurden diverse Gottesdienste – teils mit allen Kindern und Jugendlichen, teils mit bestimmten Altersgruppen – durchgeführt. Eindrücklich waren z. B. der Gottesdienst zum Thema Fussball (während der WM im Juni), sowie der Schuljahres- und Eröffnungsgottesdienst im August. Auch wenn die Durchführung und Planung der Gottesdienste aufwändig ist, lohnen sich die Mühen. Die Gottesdienste kommen gut an.

Verschiedene diakonische Anlässe ergänzen in jedem Schuljahr die religiöse Begleitung. Im November wurden die beliebten «Nachteulen-Anlässe» durchgeführt. An denen ein Thema mit einer Nachtwanderung verbunden wird.

Die beiden Theologen Martin Batzli und Peter Stawicki leisten mit ihrer Arbeit und in ihrem Engagement einen sehr wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.



## **Pädagogische Hochschule der FHNW Fachstelle Religionspädagogik**

**Fachkommission Religion/Ethik**  
der Mediothek am Sitz Solothurn

[www.fhnw.ch/ph/bibliothek/solothurn/  
mediothek-solothurn](http://www.fhnw.ch/ph/bibliothek/solothurn/mediothek-solothurn)

Ruedi Scheiwiller, Fachstellenleiter, Solothurn,  
fachstelle@ref.sofareli.ch

Am 5. Dezember 2005 unterzeichneten die Kirchen des Kantons Solothurn mit der Pädagogischen Hochschule (PH) den Rahmenvertrag betreffend der Integration der Medien- und Beratungsstelle für Religionsunterricht (MBS) in die Mediothek der PH Solothurn und die Bereitstellung und den Verleih von Unterrichtsmaterialien im Bereich Religion/Ethik. Auf dieser Grundlage wurde für die Periode 2009 bis 2011 ein neuer Leistungsauftrag zwischen der Pädagogischen Hochschule der FHNW und der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) vereinbart. Die Vereinbarung umfasst die folgenden Leistungen:

1. Beschaffung von Medien zu Religion und Ethik gemäss Beschaffungskonzept der Fachkommission Religion/Ethik.
2. Bekanntmachung des Medienangebots für den Bereich Religion/Ethik durch Publikation, Weiterbildung, Führung und Durchführung von mindestens zwei Einführungsveranstaltungen pro Jahr für Lehrkräfte in den Gebrauchsreligionspädagogischen Medien.

Die FHNW hat die im Leistungsauftrag vereinbarten Dienstleistungen im Bereich Mediothek erbracht

1. durch die Beschäftigung von Fachpersonal mit religionspädagogischer Kompetenz (total 40 Stellenprozente)
2. durch die Anschaffung, Aufstellung und den Verleih von religionspädagogischen Medien
3. durch die Archivierung älterer Bestände
4. durch Publikationen, Ausstellungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Führungen.

Für die erbrachte Dienstleistung verrechnete die PH FHNW Solothurn den vereinbarten Betrag von CHF 59'000.

Im Jahre 2010 wurden insgesamt 29'361 (+4 % gegenüber Vorjahr) Medien aus dem Bestand der Mediothek Solothurn und 2'573 (+34,5 % gegenüber Vorjahr) Medien

aus den Verbundbibliotheken (Nebis) ausgeliehen.

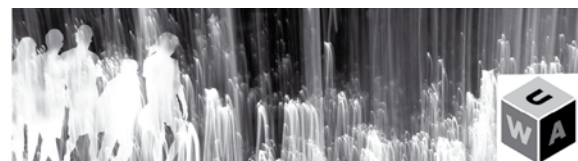
Die religionspädagogische Arbeit innerhalb der Mediothek entwickelte sich zunehmend zu einer Schnittstelle zwischen Schule und Religion. So nehmen die Beratungen im interkulturellen/interreligiösen Bereich für LehrerInnen der Volksschule und von StudentInnen zu. Dieses Interesse führte 2010 dazu, dass bei den thematischen Büchertischen vermehrt auf die Anschlussfähigkeit zu den anderen Fachgebieten geachtet wurde.

Ende 2010 sind in der Mediothek Solothurn 1864 aktive Benutzer registriert. Das sind 69 mehr als im Vorjahr. Insgesamt 201 (+19 zum Vorjahr) eingeschriebene Benutzer der Mediothek sind im religionspädagogischen Bereich tätig.

Die Fachkommission Religion/Ethik hat im Januar 2007 ein Anschaffungskonzept für den Bereich Religion/Ethik verabschiedet. Gemäss diesen Kriterien sind im Jahr 2010 für Fr. 7'000.00 Bücher und Medien und fünf Fachzeitschriften angeschafft worden.

Im Sinne der Rahmensteuerung wurde der Arbeitsbericht und die Planung zur religionspädagogischen Beratungstätigkeit von Therese Utiger diskutiert. Der Arbeitsbericht weist detailliert die geplanten Aktivitäten und Projekte wie Medienbesprechungen in den Fachzeitschriften, Einsätze an Weiterbildungskursen und Ausstellungen aus.

Der Leistungsauftrag 2009 bis 2011 konnte vollumfänglich und erfolgreich umgesetzt werden. Für das grosse Engagement möchte die Fachkommission dem ganzen Mediothek-Team, dem Leiter Urs Grossenbacher, aber auch den beiden religionspädagogischen Fachfrauen Therese Utiger und Marianne Walter herzlich danken.



## **Pädagogische Hochschule der FHNW Fachstelle Religionspädagogik**

**Reformierte Fachstelle Religionspädagogik**  
des Kantons Solothurn

[www.sofareli.ch](http://www.sofareli.ch)

Ruedi Scheiwiller, Fachstellenleiter, Solothurn,  
fachstelle@ref.sofareli.ch

In einer Solothurner Tageszeitung prangte mit fetten Lettern über dem halbseitigen Artikel «Keine Bibel für Kinder unter 16 Jahren – Kirchengegner fordern eine Altersbeschränkung für die Heilige Schrift». Dass die Bibel ein gefährliches Buch sein kann, ist aus der Kirchengeschichte belegt und ebenso, dass in ihrem bewegten und jahrhunderte langen Entstehungsprozess die Stufenfrage nicht leitend war. Trotzdem kann sie «Brot des Lebens» für Kinder werden. Dafür braucht es Bildung für die Schüler/-innen und Unterrichtenden und keine Zugangsbarrieren.

Das Weiterbildungsjahr 2010

– Anzahl angebotene Kurse	
im Heft 2010:	34 Kurse
– Durchgeführte Kurse	30 Kurse
– Total Anmeldungen	433 Anmeldungen
– Abmeldungen	29 Abmeldungen

Ca. 80 Prozent der Kurse wurden durch einen standardisierten Evaluationsbogen ausgewertet. Die zwölf Fragen können in vier Stufen bewertet werden. Z. B. «Bedeutsamkeit des Kursthemas für die Praxis» von «wenig bedeutsam» bis «sehr bedeutsam». Die Jahresauswertung der 318 ausgefüllten Evaluationsbögen ergab im Total ein sehr erfreuliches Bild:

Geringe	->	->	hohe	Zufriedenheit
12	106	856	2821	Bewertungen

Die paritätisch zusammengesetzte ökumenische Weiterbildungskommission freut sich über dieses Resultat. Es ist zugleich auch ein Auftrag, die Qualität der kantonalen Weiterbildungsangebote zu halten und weiter zu entwickeln. Durch eine konsequente Budgetierung und Ausgabenkontrolle sind die Ausgaben im budgetierten Rahmen geblieben. Die ökumenische Weiterbildungskommission arbeitet in einem guten und konstruktiven Klima. Eine geschätzte Auswertung der Kursteilnehmer/-innen vermutet, dass ca. 1/3 der Katechet/-innen regelmässig mehrere Kurse besuchen, ca. 1/3 sporadisch und ca. 1/3 keine. Das Weiterbildungsheft finden Sie im Internet auf der Webseite [www.sofareli.ch](http://www.sofareli.ch).

Das Ausbildungsjahr 2010

Im Juni fand eine feierliche und bewegende Diplomfeier statt. Sie wurde mehrheitlich durch die Absolvent/-innen gestaltet. Inzwischen fanden zwei Informationsanlässe für die nächste Langzeitausbildung 2010–2013 statt. Die acht Interessierten sind hoch motiviert. Doch für einen Start braucht es 12 Personen, die die Eignungsabklärung bestanden haben. Im kommenden März findet nochmals ein Informationsanlass statt. Ziel ist die Katechetinnenausbildung 2011–2014 im August zu starten.

Parallel dazu fanden intensive Gespräche mit den Ausbildungsleitungen der Nachbarkantone über eine mögliche Kooperation statt.

Auch dieses Jahr war wiederum prächtig voll mit kleinen und grossen Projekten und vielen Beratungsgesprächen von Unterrichtenden und Kirchengemeinden. Ebenso mit vielen Sitzungen und interessanten Gesprächen. Die ökumenische Zusammenarbeit in der Religionspädagogik war auch im vergangenen Jahr wichtig und führte bei vielen Themen zu einem abgesprochenen und reflektierten Auftritt. Eine spannende Arbeit!

### **Kommission Religionsunterricht an den Kantonsschulen Solothurn und Olten**

Roland Stach, Pfarrer, Bettlach,  
roland.stach@me.com

An der Sitzung vom 23. Juni 2010 in der Kantonsschule Olten haben die Religionslehrpersonen über folgende Themen berichtet:

Kantonsschule Solothurn

- Erarbeitung des Sek P Lehrplan
- Wahlfach Ethik soll in Solothurn zugunsten eines Pflichtfaches «Religion und Ethik» aufgehoben werden, Beginn entsprechender Planungen
- Doppelte Führung des Ergänzungsfaches Religion
- Die Exkursion nach Rom
- Weiterbildungsveranstaltung in Bern mit Besuch Münster und Museum

Kantonsschule Olten

- Anzahl der Sek P Klassen reduziert sich von 6 auf 1
- Die Wahl des Faches Religion hat sich verdoppelt
- Ergänzungsfach Religion wird geführt
- Projekt England – Europamissionierung
- Weiterbildung SRV – Q-Gruppen am Freitag nach Fronleichnam
- Erstmals Führung des Religionsunterrichts am Untergymnasium ökumenisch

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommissionsarbeit war die Umsetzung der Reform der Sekundarstufe 1 und die progymnasiale Bildung an der künftigen Sek P. Insbesondere die

- Gespräche mit Samuel Batzli, Leiter der neu geschaffenen Schulleiterkonferenz Sek P
- Startveranstaltung Sek P vom 29. Oktober 2010 in Solothurn (Sek P-Tag)
- Zustellung von Lehrplan an die Verantwortlichen und Antrag an die SIKO für die Übernahme des Lehrplans für die externen Sek P-Standorte

- Gespräche mit Vertretungen der konfessionellen Kommissionen und Fachstellen bezüglich der möglichen Gestaltung des Religionsunterrichts an den externen Sek P-Standorten.

### Kantonale Unterrichtskommission (UK)

Lydia Schaller, Präsidentin UK, Balsthal,  
lydia.schaller@ggs.ch

Erneut blicken wir auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. An 9 Sitzungen haben wir uns mit der reformierten Fachstelle für Religionspädagogik und der Fachstelle für HRU (Heilpädagogischer Religionsunterricht) zu verschiedenen Geschäften ausgetauscht. Die Aufgaben unserer Kommission werden nicht weniger. So haben wir aufgrund zunehmender Aufgaben das Pensum der Stelleninhaberin für HRU von 30 % auf 50 % erhöhen müssen. Dies erforderte einige zusätzliche Sitzungen aller 3 konfessionellen Präsidien, da diese Stelle ökumenisch angesiedelt ist.

Auch die Aufgaben der Fachstelle Religionspädagogik sind uns zur Überprüfung vorgelegt worden. Hier ist weniger Eile angesagt, da aufgrund zu wenig Anmeldungen kein neuer Ausbildungsgang starten konnte. Diese Zeit kann nun genutzt werden, das Ausbildungskonzept den neusten Vorgaben in der Bildungslandschaft anzupassen, wie überkantonale und ökumenische Netzwerke. Die Bemühungen, für einen nächsten Kurs nach bestehendem Konzept zu werben, laufen aber weiter. In diesem Jahr konnten wir einer Person ein Zertifikat überreichen, welche mit der neu erarbeiteten «Wegweisung zur Anerkennung anderer Ausbildungsgänge und Erreichung eines Zertifikats» begleitet wurde.

Die Zusammenarbeit in den 3 konfessionellen Kommissionen geht weiter. Unsere gemeinsamen Geschäfte sind vorwiegend die Begleitung des 2-Säulenmodells, der Heilpädagogische Unterricht und das Projekt «Privatschulen». Auf Anfrage der SIKO haben wir uns über Beiträge von «konfessionslose Schüler im Religionsunterricht» beschäftigt. Sollen Gebühren erhoben werden oder nicht, was sagt die Praxis? Diesbezüglich wurde ein gemeinsames Rundschreiben verabschiedet.

2-Säulen-Modell: Das dritte Jahr der Pilotphase stand unter dem Schwerpunkt, «Begleitung und Unterstützung» von aktiven und interessierten Kirchgemeinden. Vielfältige Strukturen, unterschiedliche Meinungen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, sind grosse Herausforderun-

gen. Erste Erfolge wurden aber bereits sichtbar und bestätigen unsere Bemühungen.

Ein Tag des Kirchlichen Unterrichts stand auch in diesem Jahr auf der Agenda. Mit einer interessierten Schar von religionspädagogisch Tätigen besuchten wir das «Sensorium» Rütihubelbad in Walkringen. Ein Referat führte in das antroposophische Konzept der Steinerschulen ein. Anschliessend führte uns ein Rundgang durch alle Sinne. Die Tagung endete nach einem kulinarischen Highlight und einer gemütlichen Carfahrt wieder in Solothurn. Das jährliche Treffen der Unterrichtsverantwortlichen aus den Kirchgemeinden wurde neu in drei Regionen, Olten, Solothurn und Breitenbach, durchgeführt, ganz nach dem Motto: «Wir kommen zu euch». Die Auswertungen zeigten eine positive Bilanz.

**Die Katechetische Kommission der Deutschweizerischen Kirchenkonferenz (KAKOKI)** ist mit der 20 % Geschäftsstelle nun in der Lage die anstehenden Fragen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung der Kantonalkirchen vertiefter anzugehen und Vernetzungsarbeit zu leisten. Um uns dort einzubringen haben wir auch in diesem Jahr an allen 4 Sitzungen teilgenommen.



FACHSTELLE FÜR DEN HEILPÄDAGOGISCHEN  
RELIGIONSUNTERRICHT KANTON SOLOTHURN

### Ökumenische Fachstelle hru des Kantons Solothurn (hru)

Kathrin Reinhard, Fachstellenleiterin hru,  
Bätterkinden, kathrin.reinhard@hru.sofareli.ch

Seit drei Jahren existiert die Fachstelle hru Kt. Solothurn. Zeit, eine Standortbestimmung vorzunehmen. Diese zeigte die enorme Vielfalt der Arbeitsfelder und die Vernetzungen inner- und ausserkantonale auf, verdeutlichte aber auch, dass die ursprünglich festgelegten 30 Stellenprozente bei weitem nicht ausreichen, den Anforderungen gerecht zu werden. Verantwortliche und Behörden beschlossen, das Arbeitspensum per 1.1 2011 auf 50 % anzupassen. Eine Überprüfung in zwei Jahren, wird zeigen, ob diese Massnahme weiterhin nötig sein wird.

Wie fächerte sich diese bunte Vielfalt im vergangenen Jahr auf? Nebst Besuchen mit Gesprächen bei hru-Unterrichtenden, war ich

in der Weiter- und Ausbildung tätig. Schwierige Klassensituationen, die heilpädagogisches Handeln erfordern, greifen vermehrt auch in den Regelklassenbereich. Personelle und finanzielle Ressourcen müssen überlegt werden, damit Unterrichtende für Kirchgemeinden tragbar unterstützt werden können. Das Modell der Assistenz scheint auf Interesse zu stossen. Hier wird im 2011 von der Fachstelle ein Modul angeboten, dass Interessierte auf ihre Arbeit vorbereitet.

Eine deutschschweizerische Umfrage bei hru-Katechetinnen hat ergeben, dass die Schaffung eines Lehrmittels erwünscht ist. Als Vertreterin des Kantons Solothurn arbeite ich in der Spurguppe mit. Auch ist auf interkantonaler Ebene ein Leitfaden zum Thema «Behinderung» für Kirchgemeinden am Entstehen, der viel Besprechungszeit in Anspruch genommen hat.

Im 2010 ist es gelungen, dass im ganzen Kanton Solothurn – sowohl für katholische als auch für reformierte Schülerinnen und Schüler, die bestimmte Kriterien erfüllen – ein einheitlicher Beitrag der Synoden an die Trägerkirchgemeinden von Kompetenzzentren zur finanziellen Entlastung entrichtet wird. Damit auf Veränderungen seitens der Schule, die auch für den Religionsunterricht Folgen haben, rechtzeitig reagiert werden kann, ist der Kontakt mit dem AVK (Amt für Kindergarten und Volksschule) wichtig.

Die Regionaltagung NWCH fand am 1. Dezember erstmals im Kanton Solothurn statt. Alle drei Jahre wird diese alternierend mit den Kantonen Basel und Aargau stattfinden. Viele kantonale und interkantonale Sitzungen standen 2010 im Terminkalender. Dazu kommt noch die eigene Weiterbildung, die auch nicht vernachlässigt werden kann. Der Fächer könnte noch weit mehr geöffnet werden, um all die Mischfarben auch zu zeigen. 2010 war ein spannendes, intensives Jahr mit vielen Neuerungen aber auch mit Anzeichen von zukünftiger, fruchttragender Ernte.



### **Solothurnische Sonntagschulkommission**

Peter Berger, Präsident Sonntagsschulkommission, Hägendorf, [berger.peter@gmx.ch](mailto:berger.peter@gmx.ch)

Die Kommission organisierte sieben Lager: Drei Kinderlager und ein Jugendlager im Sommer vom 10. Juli bis 17. Juli, sowie ein Kinderlager und ein Jugendlager im Herbst vom 2. bis 9. Oktober. Wir sind dankbar immer wieder motivierte und engagierte Mitarbeitende zu finden, welche freiwillig diese Lager leiten. Das Lagerthema 2010 war «Gleichnisse».

Für unsere Weiterbildung haben wir eine Lager-tagung mit Karl Bolli am, zum Thema «Rechtliche Verantwortung als Leiter» organisiert. Zu dieser Tagung wurden alle Lagerteams eingeladen und sie diente dem gegenseitigen Austausch, der organisatorischen Information und dem Vertiefen des inhaltlichen Lagerthemas.

Die Arbeit der Kommission besteht hauptsächlich im

- Organisieren der Lagerhäuser und der Teams, sowie des Transports
- Organisieren der Weiterbildung
- Begleiten der Teams
- Erstellen und Verteilen des Lagerprospekts



- Aufnehmen der Anmeldungen und der damit verbundenen administrativen Abwicklung
  - Aufstellen von Budget und Erstellen der Jahresrechnung
- Diese Arbeit wurde in 5 Sitzungen und daneben in vielen individuellen Einzelstunden erledigt.

Das Team der Solothurnischen Sonntagschulkommission besteht seit Anfang 2010 aus: Peter Berger, Cornelia Berger, Olivia Slavkovsky, Philipp Stöckli, Werner von Wartburg, Erika Waelti und Livia Häfliger



**Protestantisch-kirchlicher  
Hilfsverein  
des Kantons Solothurn**

Ulrich Wilhelm, Präsident Hilfsverein, Schönenwerd, ukwilhelm@bluewin.ch

Der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein Solothurn hielt am 10. September 2010 in Bellach seine 89. Jahresversammlung ab. Der Präsident eröffnete den Anlass im schönen Kirchenraum mit den eindrücklichen Fenstern von Felix Hoffmann und liess die Orgel mit der ersten Orgelsonate von Felix Mendelssohn und Bachs grossem Präludium und Fuge c-Moll erklingen. Die regulären Traktanden wurden dann im Kirchgemeindesaal behandelt. Anschliessend stellte der Präsident mit Lichtbildern die beiden ausgeführten Projekte der Protestantischen Solidarität im Kanton Fribourg, den erweiterten Kirchenraum in Weissenstein-Rechthalten und das neu erbaute Kirchenzentrum «Arche» in Bösinggen, vor.

Im Berichtsjahr wurden wie in den Vorjahren Leistungen an Personen und Institutionen in der kantonalen, schweizerischen und ausländischen Diaspora ausgerichtet. Unterstützt wurden namentlich die Tessiner Kirche für ihr Projekt Religionsunterricht an den Primarschulen sowie die diakonischen Einrichtungen der kleinen deutschsprachigen evangelischen Kirche in Georgien, die ohne Hilfe von aussen nicht überlebensfähig wäre und die sich in einer zunehmend die Ökumene bekämpfenden Orthodoxie unter schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen behaupten muss. Die Konfirmandengabe 2010 war für das «Haus der Versöhnung» in Berekfürdő (Ungarn) bestimmt. Die Reformationskollekte 2010 kam zu 4/5 dem Doppelprojekt «Raum für Menschen» der Kirchgemeinde Grosstal im Kanton Glarus zugute. Ein Fünftel der Reformationskollekte fliesst traditionsgemäss in jedem Jahr an die Schweizerische Reformationsstiftung.

Personell gab es im Vorstand des solothurnischen Hilfsvereins keine Veränderungen. Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern, Kirchgemeinden und Organisationen ganz herzlich für alle Beiträge, ohne welche diese für die Diaspora wichtige Arbeit nicht unternommen werden könnte.

**Rechnungsabschlüsse der Kirchgemeinden**
**Bezirkssynode Solothurn**
**2010/2009**

	Mitglieder 31.12.10	Eintritte 2010	Austritte 2010	Steuerfuss 2009	Einnahmen 2009	Ausgaben 2009	Resultat 2009
KG Aetingen-Mühledorf	1'473	1	21	14.0%	540'274	499'496	40'778
KG Biberist Gerlafingen	5'481	6	110	16.0%	2'513'431	2'504'340	9'090
KG Wasseramt	9'297	27	119	16.0%	3'668'911	3'346'848	322'063
KG Grenchen-Bettlach	6'368	5	94	12.5%	2'621'235	2'541'724	79'511
KG Lüsslingen	962	3	10	15.0%	611'383	607'833	3'550
KG Messen	1'938	0	7	13.0%	552'340	503'391	48'949
KG Oberwil	1'726	3	14	10.0%	451'911	412'992	38'919
KG Solothurn	10'690	14	287	16.0%	5'566'571	5'559'333	7'238
Bezirkssynode	37'935	59	662	14.1%	16'526'055	15'975'957	550'098

**Kirchliche Handlungen (Kasualien)**

**Bezirkssynode Solothurn**

**2010**

	Mitglieder 31.12.2010	Taufen 2010	Taufen M	Taufen W	Konf. 2010	Konf. M	Konf. W	Trauungen 2010	Trauungen ref.	Trauungen gemischt	Bestatt- ungen
KG Aetingen-Mühledorf	1'473	19	9	10	17	11	6	7	5	2	15
KG Biberist Gerlafingen	5'481	30	18	12	55	37	18	2	2	0	74
KG Wasseramt	9'297	77	37	40	119	65	54	6	4	2	126
KG Grenchen-Bettlach	6'368	27	13	14	60	32	28	3	1	2	87
KG Lüsslingen	962	6	6	0	7	4	3	4	0	4	16
KG Messen	1'938	29	14	15	28	13	15	13	11	2	21
KG Oberwil	1'726	19	15	4	21	12	9	7	5	2	15
KG Solothurn	10'690	74	36	38	124	58	66	10	6	4	106
<b>Bezirkssynode</b>	<b>37'935</b>	<b>281</b>	<b>148</b>	<b>133</b>	<b>431</b>	<b>232</b>	<b>199</b>	<b>52</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>460</b>



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn

Bezirkssynode  
Solothurn

## Zusammenarbeit der Kirchen im Kanton Solothurn

Aus Sicht der der Reformierten Bezirkssynode Solothurn

### **Reformierte Bezirkssynode Solothurn**

Reformierte Bezirkssynode Solothurn	Regionalpfarramt
	Pfarrverein
	Welschegemeinde
	RU in kantonalen Heimen
	Kommission für Öffentlichkeitsarbeit
	HESO
	Bezirkssynodenkirchentag

### **Verband der evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn**

Reformierte Bezirkssynode Solothurn Ev.-ref. Kirche Kanton Solothurn	SKSO Stiftung Kinderheime Solothurn
	Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen
	UK Kantonale Unterrichtskommission
	Fachstelle Religionspädagogik FHNW-PH
	Kommission RU Kantonsschulen
	Fachstelle Heilpädagogischer Religionsunterricht
	Solothurner Sonntagsschulkommission
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein	

### **Solothurnische Innterkonfessionelle Konferenz SIKO**

Reformierte Bezirkssynode Solothurn Ev.-ref. Kirche Kanton Solothurn Römisch-Katholische Kirche Kt. SO Christ-Katholische Kirche Kt. SO	Spitalseelsorge soH
	Gefängnisseelsorge
	REBASO Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende
	VEL Verein Ehe- und Lebensberatung
	NFS Notfallseelsorge
	Mediothek FHNW
	Ökumera (Radio 32)
	Ökumenische Nothilfe

Reformierte Bezirkssynode Solothurn Ev.-ref. Kirchen der Kt. SO AG BL BS	Gehörlosenseelsorge
---	---------------------

## **Mitglieder des Vorstands der Bezirkssynode Solothurn**

Sauser Werner, Präsident  
Kapellenstrasse 14, 4565 Recherswil  
032 675 35 68, w.sauser@bluewin.ch

Liechti Hans-Peter, KG Messen, Vize-Präsident  
Aetigkofenstrasse 29, 4584 Gächliwil  
032 351 25 56, liechti.hp@sunrise.ch

Sommer Lydia, KG Lüsslingen,  
Mühlackerstrasse 154, 4574 Nennigkofen  
032 622 01 68, sommer.lydia@gmail.com

Enggist Rolf, KG Grenchen-Bettlach,  
Rebgasse 75, 2540 Grenchen  
032 653 37 65, fam.enggist@bluewin.ch

Fankhauser Barbara, KG Solothurn,  
Florastrasse 15, 4500 Solothurn  
032 622 25 65, b.fankhauser@bluewin.ch

Zimmermann Ursula, KG Aetingen-Mühledorf,  
Im Dorf 1, 4581 Küttigkofen  
032 677 17 42, ursula@zimmermann.com

Kopp Thomas, KG Wasseramt,  
Rufelstrasse 2, 4553 Subingen  
032 614 24 59, praesidium@ref-wasseramt.ch

Schenker Jörg, KG Oberwil bei Büren,  
Bachstrasse 11, 3298 Oberwil b. Büren  
032 351 63 61, schenker.oberw@bluewin.ch

Stephani Heinz, KG Biberist-Gerlafingen,  
Wiesenfeldgasse 11, 4563 Gerlafingen  
032 675 35 23, heinz.stephani@ordisa.ch

---

### **ohne Stimmrecht**

Zürcher, Ernst, Präsident Kommission für Spezialpfarrämter,  
Delegierter im Führungsgremium Spitalseelsorge SoH,  
Altisbergstrasse 9d, 4562 Biberist  
032 672 23 73, zuercher.ernst@bluemail.ch

Christian Bürki, Öffentlichkeitsarbeit,  
Lindenweg 30, 4562 Biberist  
032 672 23 22, christian.buerki@so.ref.ch

Köhli Ruedi, Verwalter Bezirkssynode,  
Zwinglistrasse 9, 2540 Grenchen  
032 654 10 20, ruedi.koehli@grenchenref.ch

Ruchti Sonja, Verwalterin Finanzausgleich,  
Ofenacherweg 4, 2544 Bettlach  
032 645 24 94, sonya.ruchti@bluewin.ch

Rettenmund Ingrid, Protokollführerin,  
Gerlafingenstrasse 45, 4562 Biberist  
032 675 16 76, refkirchgemeinde@bluewin.ch

**Synodale der Bezirkssynode Solothurn  
in der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (REFEJUSO) 2010–2014**

Katharina Beuchat	Zielebach	KG Wasseramt
Rolf Enggist	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Barbara Fankhauser	Solothurn	KG Solothurn
Robert Gerber	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Stephan Hagenow	Selzach	KG Solothurn
Hans Leuenberger	Lüsslingen	KG Lüsslingen
Philipp Schärer	Zuchwil	KG Wasseramt
Erika Strub	Bibern	KG Oberwil b. Büren
Kurt Wüthrich	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Peter Wüthrich	Feldbrunnen	KG Solothurn
Ernst Zürcher	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
vakant		KG Wasseramt



**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Vorstand der Bezirkssynode Solothurn

Redaktion: Hans-Peter Liechti, 4584 Gächliwil

Auflage: 230 Exemplare

Druck: Bütiger AG, 4562 Biberist

April 2011